1891. Der Gellige blo. 207.
Bonnabend, 14. Robembei. 200. 207.
66. 3abigang.

Grandenzer

Erjaeint täglich wit Ausnahme der Tage nach Sonne und Festisgen, tosiet für Granhenz in der brechitten, Marienwerberstrage 4. nub bei allen latiertichen Popunnalten obertelschrift vorauszahlbar 2,80 Mt., einzelne Rummern 16 Gi

Cetantwortlich für ben redaktionellen Theit: Baul Fifder, für ben Reklamen- und Anzeigentheils Albert Brofchet, beibe in Granbeng.
Drud und Berlag von Guftav Röthe in Granbeng.

Angelgen nehmen gut Briefen: B. Sonicorowstt. Bromberg: Gruenaner'iche Bucht, Corifiburgi B. W. Ramtobet Dt. Chlau t D. Barthold Gollub: D. Auften. Luimier: A. Kaberer. Lautenburg ? M. Jung. Liefemill Opr.: Fri. A. Trampnan. Marienwerder: M. Kanter. Natel: J. E. Bebr. Reibens burg: B. Miller, G. Mey. Geimart: J. Löpke. Ofterode: B. Minning's Bhlig., H. Albrechte Bucht, Mielenburg: ft. Med. Molenberg: Siegleied Woferan. Colban: "Elode", Efrasburg: M. Gubrich. Augeigen faften 15 Bf. ble Beile. Mustand., Borfen-, medigin. sc. Angeigen laut befond. Zarif 20-30 97.

Die Expedition des Gefelligen beforgt Auzeigen an alle anderen Beitungen ju Originalpreifen ohne Borto- ober Spefenberechung.

## Preußische Polen=Politit.

Ein aus dem Batikan stammender Bericht der Biener Pol. Korr." versichert mit Bezug auf die Ernennung von Studlewskis zum Erzbischof von Posen-Gnesen, daß man matikan das Entgegenkommen der preußischen Regierung bollständig würdige. Die Berhältnisse zu Dentschland hätten sich dadurch noch jreundlicher gestaltet. Der Bapst habe im Berlauf der leizen Tage seiner Genugthung über den Stand ber Dinge zu wiederholten Malen Ausdrud gegeben.

der Dinge zu wiederholten Malen Ausdruck gegeben.

Wir gäben etwas darum, wenn wir die schminzelndschiftigen Gesichter der Herren Fähltlichen hätten sehen können, mit deren Genehmigung diese wohltwollenden Worte der Welt perkündet werden. Wenn die Sache nicht zu ernsthaft wäre, müßte man beinahe lachen über der naive Behäbigkeit, mit der hier ein Zugeständniß der breußischen Regierung mildreichst entgegengenommen wird. Fa, das glauben wir ichn, daß der Bapit seiner "Genungstünug" über den Stand der Dinge Ausdruck gegeben hat, er hat anch alle Ursache dazu. Die polnische Geistichkeit, mit sem Freunde des Herren Stallewski, dem ungehorgamen preußischen Unterthan Karbinal Ledochowski an der Spize, ist das jeher die eifrigste Borkungserin des illtramontanismus gewesen.

In einem "Die preußische Regierung und die Balen" überschriebenen Leitaritel sagt selbst der sehr trgierungsfreundliche "Damb. Korreip.": "Der tasch e Wechsel zwischen strassen der Lügelnichen der Lügelnichen der Bügel und gänzelichem Pängenlassen bereiben ist charatterlissisch sier der von gänzelichem Pängenlassen bereiben ist charatterlissisch sier der von gänzelichem Pängenlassen der knöselben ist charatterlissisch sier der von gänzelichem Pängenlassen der Leiben ist charatterlissisch sier der von gänzelichem Pängenlassen der Leiben ist charatterlissisch sier der von gänzelichem Pängenlassen der Leiben ist charatterlissisch sier der Perspiellung der preußischen Landestheile mit polnischer Bevölke,

indem Hangemasien berteiven in garattertung für die Gerspolitung der prengischen Landestheile mit politischer Bevölketung. Man ist von einem Extrem nur zu oft zum anderen Ibergegängen, ohne dem einen oder dem anderen Zeit zu lassen, seine volle Wirkung zu üben. Bor allem aber ist duch diesen Mangel an Konsequenz verhindert worden, das das Bewistein von der Antorität des preußischen Hangern polnischer Abstannung in dem Rage erstarten tonnte, wie dies für die bedingungstofe Unter-

ordnung ber flavifchen Bevolkerung nothwendig ericheint."

Ruße erstarken komme, wie dies sür die bedingungstose Untersordung der stavischen Bevölkerung nothwendig erscheint."

Derr Minister a. D. Abg. Hobrecht hat auf dem natiopaliberalen Barteitage in Grandenz durchaus zutressend die Sachlage wie solgt gekennzeichnet:

Abg staube, wir alle mürden den Tag mit Frenden bespiehe, wo wir unsere polnischen den Tag mit Frenden bespiehen, wo wir unsere polnischen dittbürger ganz als die unserigen begrüßen könnten, wo sie lagenz wir sind prengische Staatsbürger wie Ihr; wir wollen leine politische Sonderung von euch; wir wollen nicht einen Staat im Staate bisden. (Brifall.) Bon dem Tage ab würde der ganze Gegensah verschwinden. M. H., aber wir müßten ja Arnder sein, wir müßten ja nicht die Ersahrung so kanger Vergangenheit sür uns haben, wenn wir das auf bloge Redensarten hin gtauten wollten. (Sehr richig!) Es hat niemals an einzelnen Männern polnischer Nation, auch unser unseren Milbürgern gesehlt, welche das Geschief und vieleicht im einzelnen Halte den guten Billen halten, sich für preußische Batrioten zu erstätzen; aber, m. H. die Vesammtheit der polnischen Bevölkerung hat immer und unentwegt unter der Gerschaft einer Fraktion gestanden, die nichts dom preußischen Staate wissen wil, und ich sürchte, das da alle Bersuche scheitern werden. Ich weiß auf eine lange Beit zurüczische sie sehlichen Bersuche scheiten sich werden. Ich weiß auf eine lange Beit zurüczische und habe die Bersuche scheiten wie habe wie, in kreuger amtliche Festigseit den preußischen Standbung und Bersuche ihrer schrossen und bied von Konzessionen und von der Meinung senzuhalten, daß man durch kleine Gesäligseiten und durch kleines Entgegensonmen eiwa die Gesammtheit der polnischen Bewöllerung in wahrhaft deutsche Gesäligseiten und durch kleines Entgegensonmen eiwa die Gesammtheit der Polnischen Bewöllerung in wahrhaft deutsche Gesäligseiten und durch kleines Ersukaltan herbeizusähren, daß sieh sowohl die Kegierung tauschen werden sollten gerachten berbeiten, daß siehen der gesenwärtig etwa durch konzes

werben sollte, gegenwärtig etwa durch Konzestonen ein solches Mesutat herbeizusühren, daß sich sowohl die Regierung tauschen würde, als auch dieseuhen unter den volnischen Mitburgern, die etwa glauben, daß sie die bestehenden Gegensätze auslöschen werden, und ich meine, den Poten und uns machen wir die Sache am teichtesten, wenn wir linner auf dem Standpuntte stehen bleiben: Dies Land ist deutsches, preusisches Land und soll es bleiben! Lebhaster Beisal.)
Die geschichtlichen Schwenzungen der preußischen

Die geldichtlichen Schwenfungen der preufifchen Bolenpolitie ju verfolgen, ist gegenwärtig von besonderem Interesse. 21is im Jahre 1815 em Theil der ehemaligen prengischen Besignungen in Bolen wieder mit dem prengischen Staate vereinigt wurde, lebte man noch unter dem Eindruck der Biener Berhandingen, in denen Preußen die Rückestatung eines größern Gebiets erstrebt hatte. Der tamalige erste preußische Präsident in Posen, herr v. Berboni, hatte selbst bedeuntende Besigungen im ehemaligen Südpreußen, jenstit der neuen Geschieden Gerand feit der neuen preußischen Grenze, und er wie die Berliner Regierung nichten die Hoffnung auf eine gelegentliche hinr ausschiebung der Grenze nicht aufgeben. Aus dieser Bewegung heraus hielt man eine Politit des Entgegentommens für ausschaft aus beschiebt man die Rosen fir angezeigt. Durch Bugeständniffe suchte man bie Bolen fir bas preußische Regiment ju gewinnen. Diefe Anschauungen auf ihre Berechtigung ju priffen, dazu war man im Jahre 1830 burch ben Barichauer Aufstand und durch bie Jahre 1830 durch den Warschauer Ausstend und durch die internationale Ausbentung der polnischen Frage veranlast. Der sommandirende General in Posen, v. Grolman, machte auf die Unmöglichkeit einer Gewinnung der Polen auf merkam und auf die Pflicht des preußischen Staates, im eigensten Interesse auf eine Zurüchrängung des sich stetig ausbreitenden polnischen Elements hinzuarbeiten. Dem Präsidenten der Polnischen Elements hinzuarbeiten. Dem Präsidenten der Vollten, um sie an deutsche Vanderschafter der die Ausberichen werden sollten, um sie an deutsche Vanderschafter der die Ausberichen Wahlbezirt in sollten, um sie an deutsche Vanderschaften Verlegt zu veräußern. Dieses Flottwellsche Spsiems wurde aber nach wenigen Jahren verlassen, als 1840 König Friedrich Wisseln verlassen, das der Gegenstand doch nicht bekentend genng ist, met eine Berlassen Verlegt zube. In der Erdrierung machte der Produkte in die ganze Schotwellsche Spsiems wurde aber nach wenigen Jahren verlassen, als 1840 König Friedrich Wisseln verlassen, das der Gegenstand doch nicht bekentend genng ist, met eine Berlassen verlegt zube. In der Erdrierung machte der Prösigen der Gegenstand doch nicht bekentend genng ist, met eine Schotwellsche Spsiems wurde aber nach wenigen Jahren verlassen, als 1840 König Friedrich Wisseln sing schließlich über den Untrag der Tagesordnung sber.

Polen durch Bohlthaten zu gewinnen. Die Ersahrung freilich, die er 1848 grade mit den Polen machte, ließen ihn erkennen, daß seine Erwartungen sich in keiner Beise erstüllen würden; aber auch in der Folgezeit konnten die Polen doch die erweiterten Rechte, welche die Berfassung gedracht, zu ihren Zwecken, zu einer Berschärfung der nationalen Gegensähe beimigen und thaten dies nach Kräften, In dieset Weise ging es Jahre lang fort; der Kampf ums Daschen zwischen den beiden Nationalitäten in den Ostprovinzen erstosch nicht, die Polen machten zweisellose Fortschritte, unterstützt — zu der Erkenntniß scheint man in Berliner Regiezungskreisen erst sehr spät gelangt zu sein — durch die kathoslische Geistlichkeit jener Landsliche; deren Bestrebungen wieder durch förderliche Rachsicht im Kultusmintssterium die Wege geehnet wurden.

wieder durch förderliche Rachsicht im Autrusmintsterium die Wege geehnet wurden.
Die bedenkliche Ausbreitung des Polenthums unter klerifaler Führung ist einer der wesentlichsten Antässe des spätern sogenannten Aufturkampses — so schreibt der Hannoversche Courier, das Leibblatt des herrn v. Bennigsen — es war der Hauptgrund, weshald Minister v. Mühler, welcher diese Entwickelung der Dinge ermöglicht hatte, einem Kampsminister, Dr. Half, Play machen mußte. Aber auch als man dazu gelangte, die Angriffs und Bertheidigungswerke, welche während des Kulturkampses errichtet worden waren, abzubrechen, blieb die Erkennniß, daß das Bestreben, die polnische Bevölkerung, richtiget den volnischen Abel für die sche Bevölkerung, richtiget den polntschen Abel für die preußischen Staatsidern wohlwollend zu stimmen, nicht erfolgreich sein könne, daß vielmehr das Ziel sein musse, "die Berbättnißzahl zwischen der polnischen und deutschen Bevölkerung möglichst zu beisern zum Bortheil der Deutschen was General v. Grolman schon vor etwa 60 Jahren gepredigt hatte!

predigt hatte!
In biesem Sinne kam es schließlich zu dem Gesche bom
26. April 1886, zur Errichtung des 100-Miltionen-Fonds.
In vielen "großen" beutschen Blättern finden wir nun heute ein gleichlautendes, anscheinend in Bien sabrigirtes Telegramm vom 10. November, welches solgenden Wortlaut hat:
"Polnische Blätter berichten aus Berlin, das jest auf Bunsch des deutschen Kaisers die Thättgteit der Anstedlungs. Commission mit fion und Westpreußen eine an dere Richtung anzunehmen und den ürsprünglichen Charafter zu verlieren beginne."

gu verlieren beginne." Dit einer formlichen Undacht nimmt ein erheblicher Theil ber bentichen Preffe biefe Meldung fin, offenbar ohne Reunt-nig bes Gefeges bom 26. April 1886 beir die Beforberung beutscher Unsiedelungen in den Probingen Beftpreußen und Rosen. Der § 1 dieses Gesetzes, bas nur durch den preu-Bischen Landtag zunächst abgeandert werden fonnte, lantet:

Der Staateregierung wird ein Fonds von 100 Millionen Mart zur Berfügung gestellt, um zur Stärlung des deutschen Elements in den Provinzen Bestpreußen und Posen gegen polonisirende Bestrebungen durch Ansiedelung deutscher Bauern und Arbeiter 1) Grundstüde taustich zu erwerben 2c. 2c

Bum Schupe bes Dentichthums ift bas Gefet erlaffen warden, bas Deutschihum follte bor der Ausrottung und Unterdriidung durch das Polenthum geschilt werden. Und es war eigentlich schon zu spät 1886, die Bewohner ganzer Gemeinden verstanden saft fein Wort deutsch mehr, während ihre Boreltern noch die Zumuthung, etwas anderes ais Deutsche zu sein, entröftet zurückgewiesen hatten. Auf dem Schulgebiete regnete es von Betitionen, um für polnisch-katholische Minderheiten katholische Schulen zu erlangen; der frühere Kultusminister von Gogler würdigte die Borftöße Des Bolenthums fehr richtig, unter ihm mare mohl faum ein genannten Privatunterricht möglich gewesen, welcher ber Berbreitung der polnischen Sprache fördernd unter die Arme greift, während due rationelle Politik, trot allen Gescheiß im Gegnerlager über "germanisirende Bergewaltigung", konsequent darauf hinausgeben muß, in ke in er Weise of statel ben polnischen Grachunterricht zu miterstellzen, sondern möglicht dassit zu sorgen, daß die deut ich e Sprache in die polnische Bevölkerung eindringt, damit die prensischen Staatsbiirger polnischer Zunge sich ihrer im öffentlichen und Brivatleben erfolgreich bedienen können, solmer Erlag wie der Erlag über den polnischen, so. im öffentlichen und Privatleben erfolgreich bedienen tonnen. Privatlache ist die polnische Sprache für preußische Bürger polnischer Bunge, ebenso wie es in den we ft lich en Grenzbezirken für die Ballonen und Franzosen z. B. Privatschach ist, französisch zu treiben, Staats for ache ist die deutiche! Es lätt sich wohl erwarten, daß der jehige Ober-präsident der Provinz Bestern das der jehige Ober-präsident der Provinz Bestern das Bestern und Beamter feiner vielen Erfahrungen als Rultusminifter und Beamter in den Oftprovinzen, gang energisch in Berlin Borstellungen erheben wird gegen die Buniche, wie sie 3. B. nach unserer gestrigen Mittheilung, der "Bole" herr Domherr Reubauer in Belplin vorbringt.

## Bon ber britten Generalfpnobe.

Es folgte der Antrag der Brandenburgischen und Pommersschen Provinzialspnode betr. Wiedere in sübrung des afferdarischen Provinzialspnode betr. Wiedere in sübrung des diserbarischen Gen (behauptenden, nachträglichen) Eides bei Zeugens bernehm in n. e. . — Bericherstatter ist Spn. Sternberg welcher auf den Beicheid des Oberkirchenraths an die Pommersche Provinzialspnode hinweist. Danach hat sich der Evang. Oberkirchenrath nit dem Minister für geistliche Angelegenheiten in Berdindung geseht und dieser hat zunächt auf die Kriminalstatistik Bezug genommen, welche seit 1882 eine nicht unbeträchtliche Abnahme der wegen Meineids Beruntheilten ergebe. Nichtsbestoomeniger lasse sich das Borhandensein von Uedelständen nicht in Abrede stellen. Hinschlich der Frage, wie weit die Antrage der Synode Aussicht auf Erfolg hätten, verweise der Minister auf den unterm 9. Mai 1885 dem Artickstag zugegangenen Gesehend wurf betr. Venderung und Ergänzung des Gerichtsverfassungsgessetzt in der Strasprozespordung, einen Entwerf, der im Reichsetzge nicht zur Erledigung gelangt sei.

Der Berichterkatter stellt schließlich den Antrag: Den edan gellschen Oberkirchenralb zu ersuchen, zuständigen Orts dash vord stellig zu werden,

jtellig au werden, Daß 1) die Biedereinfihrung der affertorifden Eidesleiftung im Wege der Gesetzgebung berbeiguführen fei. 2) Der Eidesleiftung bor Bericht eine der heiligfeit der Cache entsprechende Form

vor Gericht eine der Heiligkeit der Sache entsprechende Form gegeben werde.

Nach einer kurden Erörterung, an welcher sich auch herr v. Kleist Rehow betheiligte, wurde der Antrag des Berichterstatters auf Berweisung an eine Rommisson angenommen.

Es folgte ein Antrag der Brandenburgischen und Sächsischen Brodunzialsunode betr. Einberntung der Generalsynode alle drei Jahre. hetr Stoecker als Berichterstatter bestürwortete die drei sährige Beriode. Auf stitlich-religiösem Leben könne man jeht wohl sagen: Feinde ringsum! Da die Generalsynode als eine berufene Heerschaar der Geinde abzuwehren hat auf unsere öffentlichen Bustände, um die Feinde abzuwehren und die Freunde zu beleben und da er persönlich durchaus auf dem Standdpunkt stehe, daß das preschytertale und sundaus auf dem Standdpunkt stehe, daß das preschytertale und sundaus Echen gestärtt werden müsse, so beautrage er den vorliegenden Antrag der Berschstungskommission zu überweisen. In diesem Sinne beschloß die Berjammlung.

Berjammlung.
Eine umfangreiche Debatte entspinnt sich über einen Antrag der Kommerichen und Bestfällschen Provinzialspnoden betr. die Militärdrenstpflicht der evan geltschen Theologen. Der Antrag geht dahin, daß die jungen Theologen das gand Jahr bei der Basse dienen, dagegen das Kecht haben sollen, det den achtwöchentlichen Reserve-Uebungen nicht zum Dienst bei der Basse sondern zum Sanitätsdienst herangezogen zu werden. Feldprobt Dr. Richter sprach gegen den Antrag und empfahl Uebergang zur Tagesordnung. Spnodale b. Bodelschwingh trat sir den Antrag ein, derselbe wurde auch schließlich angenommen. Rächste Sitzung Freitag.

## Berlin, 12. November.

Der Raiser hat thatsächlich der Anschauungsweise Ausdruck gegeben: Suproma lex regis voluntas (Das oberste Gesch ist der Wille des Königs). Im Magistrat zu München hat, wie von dort berichtet wird, ein Magistratz zu München hat, wie von dort berichtet wird, ein Magistratz mitglied in der geheimen Sihung des Magistratz am Dienstag an den Oberbürgermeister eine Anfrage gerichtet, ob es wahr set, daß Kaiser Wilhelm bei seiner leiten Anwesenheit in Milinchen im September d. J. einen solchen Ausspruch in das Gedentsbuch der Stadt eingetragen habe. Der Oberbürgermeister be stätigte darauf diese Thatsache, indem er solgendes mittheilte: Gelegentlich des Besuches Kaiser Wilhelms im Nathhause zu Dlünchen wurde demselben das Gedentbuch der Stadt zur Einzeichnung vorgelegt, später sandte dann Bürgermeister Dr. v. Wiedenmaher dasselbe Gedentbuch in das Residenzschloß, um auch dem Reichskanzler v. Caprivi und dem Gesolge des Kaisers Beranlassung zu geben, ihre Namen einzutragen. Für Kaiser Withelm wurde ein Blatt aus dem sog, goldenen Buch eingereicht, um hierfür des Kaisers Eintrag ebenfalls zu erditten. Dieses Blatt tam nicht zurück, danegen seite Se. Majestät über seine im Nathhause gegebene Unterschrift die Worte: Suprema lex regis - Der Raifer hat thatfächlich ber Anfchammgeweife hanse gegebene Unterschrift die Worte: Suprema lex regis

An wen der Ausspruch gerichtet fein soll, ist vorläufig noch in Dunkel gehüllt. In Preußen ist der König seit 1850 nicht mehr absolut, sondern an die Verfassung und den 1850 nicht mehr apzolut, sondern an die Versassung und den Willen der Golfsbertretung gebunden; wir haben ein konstlutionelles Staatswesen. Im deutschen Reich ist die Gesetzgebung sogar nicht einmal an die Mittvirkung des Kaisers gebunden. Denn nach der Reichsversassung sonnen auch Gesetz zustande kommen gegen den Willen des Kalsers. Rach Artikel 5 wird die Keichsgesetzgebung ausgesibt durch den Bundedrath und den Reichstag. Junerhalb des Bundesraths sührt der Kaiser nur 17 unter 58 Stimmen. Bei dem Gesen über die Berlegung des abersten Reichst. Bei dem Geset über die Berlegung des obersten Reichs-gerichts nach Leipzig wurde der Kaiser von der Mehrheit des Bundesraths überstimmt. Das Geset tam also zustande durch die übereinstimmenden Mehrheiten des Bundesrathes und des Reichstags im Wegenfay ju dem Willen des Raifers Wilhelm I.

Die "Fr. 8tg." erinnert nach einer Aufgahlung berichiedener taiferlicher Meußerungen bei diefer Belegenheit an Rönig Friedrich Wilhelm I. Als sich die Magdeburger Ritterschaft 1722 der Einsühelm I. Als sich die Magdeburger Ritterschaft 1722 der Einsührung von Lehnpserbegeldern widersetzte, forderte der König die Regierungen auf, gegen solch gottloses Beginnen einzuschreiten. In der gedachten Instruktion heißt es dann wärtlich: "Wir sind doch Herr und König und können thun, was wir wollen." — Danials gad's eben noch keinen preusischen Merstall in aus Lestent

Bifchen Berfas sungs, Staat.

— Der Bundesrath erledigte am Donnerstag ben größeren Theil bes Reichshaushaltsetats, so daß in der Dauptfache nur noch der Militaretat und ber Etat bes Muswartigen Amts zu erledigen blieben. Darnach bilrfte mohl bem Reichstag balb nach seinem Busanmentritt ber Reichs, haushaltsetat vorgelegt werden tounen.

pfagent, offrage 29.

Myser.

61, für nach und für rifantent hite Muss fermengen,

Ractitan, Außeffett. n für Gu unter Bas erbrauch. instruction.

pirations. (1243) feeftr. 108. romberg.

000, winne Obli. ingen. rlid: ungen

Rt. 55 t, ber: plane

eigenbften. Muftern, orlagen (1755)esden. ohlen.

ch rectuch, Płaaß, (605 Thorn. iderei itshalber

llig mit erkaufen. t Ditpr

lit . Wald, aude u. lgegend, 31/20%, zahl. b. 1208) Ostpr.

ceignet, hung labt. tauf. nhause

dorgen O Mt. de ges

rndt<sub>e</sub> 332)

Weltesten-Rolleg inm der Berliner Kaufmannschaft an die Raiferin aus Aulas ihres Geburtstages gerichtet batte, ist solgende Autwort der Raiferin eingegangen:

"Ich sage den Leitesten der Kaufmaunschaft von Serlin meinen herzlichen Dank für die zu meinem Geburtstage dem Raifer und nur, sowie unseren Söhnen dargebrachten Glückwünsche und die dabei ausgesprochenen treuen Gesimungen. Wenn Sie Ihrer Freude über die Fortschritte in Berlin in den Arbeiten auf religiösem und sittichem Gebiete dausbaren Ausdruckgeben, so din ich mir bewußt, daß daß Fördern und Gelingen dieser, so din ich mir bewußt, daß daß Fördern und Gelingen dieser, so din ich mir bewußt, daß daß Fördern und Gelingen dieser immer ernster und mahnender an uns herantretenden und die wahre Wohlsahrt unserer Hanptstadt bedingenden Arbeiten zu einem nicht geringen Theise das Berdienst dersengen Areise ist, welche Sie als die Veltesten vertreten. Möge unver Gottes gnädigem Beistand unser geneinsames Wirten ferner unseren Wittbürgern zum Segen gereichen und durch echt christlichen und versöhnlichen Sinn dazu beitragen, den Gesahren zu degegnen, welche durch Eutstemdung und Abwendung von der Religion weite Schichten unseres Volles bedroben.

— Das vielverbreitete Gerücht, site den Fürsten Bismarc sei in Berlin eine Wohnung gemiethet, mird als völlig unbegrundet bezeichnet. Dem Fürsten nahe stehende Leeite versichern, über das Fernbleiben des Fürsten vom Reichstag oder über seinen Eintritt in benselben iet jeder Streit mitsig. Der Eutschluß des Fürsten hange in letzter

Inftang bon ber Buftimmung feiner Mergte ab.

— Ein bedeutender Mittgang hat fich an der Börse hente auf bem Russenmartte, besonders in ruffischen Roten vollzogen. Dazu wieten u. A. die Nachrichten über das Beigenanssuhrverbot und die Mittheilung, daß der Finanzninister Bochnegradsti die Einstellung der Rubelfäuse an der Bertiner Börse angeordnet habe.

- Bur Forderung bes Studiums ber neueren Sprathen unter den Diffgieren werden in den nouen Militaretat Mittel eingestellt werden.

Der Gonverneur von Köln, General ber Infanterie bon Schlopp, läßt nun durch Rölner und Bertiner Zemungen mitheilen, daß die Zeitungsangaben über die fianbrechtliche Erschießung ernes Maxinefoldaten "in ihrem ganzenUmfange unwahr" find.

Menn sosort nach der Meldung eine Richtigstellung im "Reuhsanzeiger erschienen ware, ware das Publikum unsbesondere dassenige, aus dessen Mitte Söhne in der Marine dienen, nicht bennruhigt worden. Wie die falsche Rachricht aber entsichen konne, das haben die Kölner und Frankfurter Blätter, die sie zuent brachten, nunmehr aufzuklären?

Das bahrische Kriegsministerium hat dem Präsiblum der Abgeordnetenkammer ausschlieglich für Landiagsdruckarbeiten bis zu 20 Sehern und 6 Maschinenmeistern aus den Wannschaften der Männener Besahung zur Berühung gestellt. — In die Seherei des amtlichen "Dresdener Journals" sind sieben Soldaten, die von Beruf Buchdrucker sind, nuter Aussicht eines Anterossisiers abgeordnet worden.

— [Allerlei.] Ginen Leichen verbrenn ung 3 ofen wird die Berliner Stadtbehörde auf dem städtischen Friedhose in Friedrichtsjelbe bei Bertin errichten lassen. Alljährlich werden ungefähr 100') Leichen auf der Anatomie zerlegt; diese zerichnittenen Körpertheite follen durch Berbrenmung bestatet werden; hier kann von trgend welchen staateanwaltschaftlichen Bebent unicht die Reichen vorher sorgistig auf ihre Todesart hin unterlucht sind.

Der Berliner Maler Professor Aopp an ist am Donnerstag von dem Schössengericht zu kleberlingen am Bosonsee nach viereinhalbstitindiger Schung zu 8 Tagen Gesängnis und Tragung der Kosten verurtheilt worden, weil er sich drei Engelöstatuetten

rechtswidrig angreignet harte.

Der als Morder der Nitsche berhaftete Kommis Ern st Schulzeist, wie wir bereits mitgetheilt haben, als völlig unschuldig entlassen; die sewszehntägige Hat bat ihn sehr mitgenommen. Eine unsetige Verkettung von Zusätligkeiten hat ihn verdächtigt und zum Theil trägt er selbst mit Schuld, da er, um vor seinen Eitern verborgen ein lustiges Leben zu sahren, auf sein Spartassenbuch Geider erhoben und unter dem falschen Namen Ernst Eisen ein Privatlogis bezogen hatte.

Baiern. Bei Berathung ber Abanderung des baberischen Heimathsgesches genehmigte am Mittwoch die Kommunion der baierischen Kammer auch den letzten Artikel nach dem Borschlage der Regierung und unter Ablehung der Anträge, welche die rückwirkende Kraft des Geietzes im Einzelnen seltzeten wollten, anstatt zweiselhafte Fälle einem Richterspruche anzuweisen. Der Mimster des Junern hatte dargetegt, daß die Kbanderung nur Werth habe, wenn ihr für alle früheren Hälle rückwirkende Kraft beigetegt werde. Schließlich gelangte noch der Zusatz zur Annahme, das uneheliche Kinder bei der Heirath der Minter die bisherige Heimath beibehalten und daß bei lebensgessällesticher Krankheit von der äffentslichen Bestaummachung der Absicht der Heirath abgesehen werden könne.

In der Deputirtenkammer befragte am Frankreich. Donnerstag ber antisemitifche Abgeordnete Laur die Regterung wegen der fmanziellen Krifis und flagte den Finangminifter Houvier an, er liefere die Finangen Frantreiche ben Juden und ben fremden Unleihen aus. Laur berlangte bie Answeifung der judifden Bantiers. Rombier erwiderte, er werde auf einen derartigen Borichlag nicht ant-tworten. Bas bas hou Mothschild angehe, welches Laur beichnibige, auf eine günftige Gelegenheit ju warten, um feinen Gib außerhalb Frankreichs zu verlegen, jo bilrite es bod nicht im Butereffe Fraufreichs liegen, ben Barifer Martt tines fo machtigen Faftors ju berauben. Gine Goldentber Bant von Frankreich fei vollständig normal, die Finangen Frankleiche wurden mit Mugheit und Anftand geleitet. Er werbe fich nicht fo weit erniedrigen, mit Baur darüber gu fprechen. Die Rammer ging hierauf mit 431 gegen 32 Stimmen ein ach zur Tagesoronung nber.

Italien. In der ersten Sigung des internationalen Friedenskongresses zum Rom siellte der ehemalige Hauptmann Riccardi einen Antrag, die Anshebung der stehenden Deere sur Hauptmittel zur Erhaltung des Weltfriedens zu erklären. Herr Biccardi scheint sein seiner Bensientrung hauptsächlich im Monde gelebt zu haben.

Rufiland. Der gar bat auf bas Glückwimschtelegramm bes Bürgermeifters von Cherbaurg gur filbernen Sochzeit telegraphisch geantwortet:

Livadia, 11. November. Die Raifertn und ich dauten Ihnen und allen Stadtrathen Cherbourgs herzlich für die warmen Glüdwünsche. Ich bin immer sehr gerührt gewesen über den freunofchaftlichen Empfang, welchen die Stadt jedem ruffischen Kriegsschiff zu bereiten pftegt, das seinen hafen passirt.

Bulgarien. Die Radzicht der Landoner Times von dem Frühftüd des Hürsten Ferdinand auf mazedonischem Boden, verbunden mit allerlei dem Sultan unangenehmen Trintsprüchen, wird jest von Sofia aus als erfunden bezeichnet. Die Nachricht fei in böswilliger Absicht verbreitet worden.

Brafilien. Der Diftator Fohsech hat eine Kommission ernaunt, welche ilber alte Diesenigen, die er ihr Theilnehmer an der aufkändischen Bewegung hält, ohne nähere Untersuchung aburtheilen soll. Mehrere Deputirte baben in den Häugern der ausländischen Gesandtschaften Zustucht gesucht. Man sieht einem Kampse zwischen der nach der Provinz Rio Grande beorderten Flottenabtheilung und den dortigen meist aus Deutschen bestehenden Truppen entgegen.

And der Broving.

Grandens, den 13. November 1891.

Der Winter scheint num ernstlich seinen Einzug zu halten; schan während des Montags wollte das Thermoneter sich nicht mehr über den Gefrierpunkt erheben und sant in der Ancht dis 50 unter Null, so daß die Pflugarbeit eingestellt werden uniste oder sich doch nur mit besonderer Anstrengung dier und da noch sortiegen ließ. In den letzten beiden Wochen ist sie aber allgemein tüchtig gefördert worden; auch zeigen die Saaten meist ein recht erfreuliches, kräftiges Aussehen, der Winter überraschte demnach wohl Niemand mehr in unangenehmer Weise, ja es wird mit Dank anerkannt, daß zu dem Marrini-Umzug der Frost harte Wege geschaffen hat. Das stetig fallende Barometer lätzt übrigens einen abermaligen Umschaag des Wetters vermuthen. —

- An der Stadtvervrdneten-Erganzungswahl in der 1. Abrheibung betheiligten fich von 54 Wählem 32. Wiedergewählt wurden die herrn Sweller mit 30 Stunnen, Fabian (17), neu gewählt wurden: Baumternehmer Anker und Rechtsanwalt Duch mit pe 26 Stimmen. Die nächtweisen Stimmen erhielt beer Willembeliner Simmen, nämlich 15 Stimmen.

erhielt herr Milhienbesitzer Simon, nämlich lo Stimmen.
— Die Berheitigung bei den Stadtverordnetenwahlen war diesmal teme große, wir haben sie schon lebendiger gesehen. Prinzipielle Fragen riesen keine Gegensätze hervor, politiste und religiöse Strömungen spielten teme Rolle, wie das auch bei Kommunakwahlen gonz in der Ordnung ist. Bei dem Bahlsamp handelte es sich lediglich darum, das einzelne Berussgruppen in der S. und 3. Abtheilung Kandidaten aus ihrer Nitte ausstellten, und im Uebrigen um reme Personalfragen.

— Am kommenden Sonntag eröffnet das Civillasino die Meihe seiner Wimervergnügen durch eine Festlichtent im Schwarzen Abter, bestehend in Liebhaberthener und darauf folgendem Tang. Bur Ansitheung gelangt das einaltige Lujtspiel: "Sie har ihr Herz entdeckt."

- Du Rachweisungen fiber den Stand des Rothlaufs branchen für die Folge nicht niehr eingereicht zu werden.

— Dem Landvath von Doemming zu Abenau (Abez. Koblenz) ist die tommissausche Bermaltung des Landrathsamtes im Rreije Fraustadt übertragen worden.

— Der Eisendahn-Setretär Donath in Insterburg ist ans Anlas der Boltendung seines fünfzigsten Dienstzahres zum Rechnungs-Rath, der praktsche Arzt Dr. Is rael in Gnesen zum Kreis-Physikus des Kreises Fischhausen ernannt worden.

Dem Therargt Kurt Scharfich zu Schwen ist bie bon ihm bisher kommisser ich verwaltete Kreisthierarztstelle des Kreizes Schwetz endgültig verliehen worden.

- Die Stelle eines Dilfsgeiftlichen für das evangefische Kirchipiel Reuendung ift dem Breoiger Georg Meger überreagen und ihm der Bohnfit in Lesniau, Areis Marienwerder, angewiesen worden.

— Die Lokalausicht über die Schule zu Braunsfelde ist bem Pjaver Wend laud in hobentich ibertragen und der bisherige Lokalichutinfpektor biejer Schule, Areisichukinfpektor Binter in Briefen, von biejem Amte entonnden worden.

— [Orden sverleihung.] Dem Kreis-Baumspeftot Belis auses zu Gotdap ift der Rathe Ader-Orden vierter Rasse, dem emeritiren yauptiehrer Epers zu Elding der Königliche Kronens Orden vierter Klasse, dem Schusmann a. D. Stierwald zu Daazig oas Allgemeine Eprenzeichen in Gold vertiehen worden.

— Bom 15. Rovember av verkehrt der Zug 1083 auf der Streite Tuchels Lastowis nach solgendem Fahrpian: Tuchel

Strede Tuchel. Las kowig nach sogendem Fahrpian: Luchel Absahrt 9,17 vorm., Bol. Gefein 9,37, Lindenbusch 9,47, Lnianno 10,2, Drugmin 10,6, Lastowis Antunft 10,36 vorm.

y Briefen, 12. Rovember. Unfer Mart inimartt war fast unt von Gefinde und Landlenten besucht; erstere machten ihre Bintereintäufe für ben noch übregen Lohn; barum murben Reiberhandler und Schubmacher am meisten in Anspruch genommen. Es existirt bier noch immer die alte Sitte, fich erft auf bem Martte friich zu bermiethen. Unif bem fadlichen Theile des Burgerfteiges fammett fich das neu eingefleidete Gefinde, Die Befiger nichen fich hier ihren Bedarf and und werden handeleins. Ruecht erhatt 120-140 Mt., das Madden 30-100 Mt. und ent-weder den jogenannten Beschnitt ober Rartoffelland; eine große Menge Anechte und Magde hatten fith heute jum Bermiethen geftellt. Auch gier fieht ber verheiraihete Arbeiter ein, daß auf dem Lande eber ein Studchen Brot gu verdienen ift, als durch Arbeit in der Stadt; benn in femem Jahre gieben fo viel Leute aufs gand als in diesem Herbite. — Schon lange forberte die Rönigs liche Regierung auf einem Gute Die Errichtung einer gweiten Schule figue, ba die Schülergabl für einen Lehrer gu groß ! Bilje mehr borhanden war, ertlatte ber Berr Hom ... ator, er werae die Buftleute, welche mit Rindern reich gefegnet find, einfach entiaffen, bann mare ja dem Mebelftande abgenotfen!

Auf dem heutigen Pferdemartte war meistens nur Material für die Abdeder, sie hatten am Abend ganze Reihen von Schlachtopfern erstanden; Rindvich war weing ausgetrieben.

O Thorn, 12. Rovemcer. Der Maggitrat hat einen Bericht fradeige Gemeinde-Ungelegenheiten für die Beit bern 1. April 1801 bis babin 1891 nebit geschichtlichen Rudblicen berausgegeben. Ramentlich ber Abstautt, welcher die Ent. widelung der Stadt und Feftung Thorn behandelt, ift bon Butereffe. Alls bie Stadt Thorn im Jahre 1798 an bie Brane Breugen gelangte, bestanden ihre Festungswerte and einem immern Mauerfrang nebit einer die Alltiadt gegen die Reuftadt abidbiegenden Mauer mit im Gangen be Thurmen und 10 Thoren, Bwingern, einem theils naffen, theils trodenen Graben und fleu. Em Ausbnu ber bamale weit ban ber Landesgrenze liegenden Reftung fand nicht ftatt, ja feit 1808 wurden die Gefrunge werfe vollenos dem Serfall überlassen. Als 1806 die Franzosen in die verlassense Stadt einrücken, begannen sie die Wiederhersstellung der Festung und förderten sie 1812/13 selne eiseig. Pris volgrundstüde wurden dabei in großem Umfange rücksichtelos in Auspruch genommen und schließlich vom 8. bis 14. Januar 1813 die gefannnten Borftabie niedergebrannt. Auch die innere Stadtmaier wurde bejest, die meiften Thore berrannielt und fo bie Ginbt gegen die ichwere Belagerung vom 7. Februar bis jum 16. April porbereitet. Breugen übernahm im Wiener Frieden mit der Stadt Thorn, Die durch die frangofifchen gestungebauten geschädigten Privateigenthumer zu entschädigen. Der Gesammt-ichaden wurde auf 248228 Thaler berechner. Seine Ausgleichung zog sich bis in die zwanziger Jahre hin. Bon 1820 ab wurde mit dem Ansbau der Festung trasvoll vorgegangen. Leider wurde dabei ber alte enge Ballfrang, welcher in polnischer Zeit nur etwa zwei Drittel der Gesammtbevollerung ber Stadt umsafte, beibehalten und die Bewölferung ungemein eingezwängt. Die Bor-fendte, welche Burgermeifter Mellin mit großer Energie wieder berauftellen juchte, mußten nun jenfeite der fruchtbaren Gartengone ber mittelufterlichen Borftabte, im muften Sande der abgeholgten Stadthaide, entfernt von der Innenftadt, errichtet werden und tomnen sich eben barum lange nicht zu ihrer früheren Blüthe erheben. Im Jahre 1876 begann der Ausbau der Jestung zu einer folden ersten Ranges. Zu diesem Froede wurde insbesondere der Wallkranz an der Osieiete dadurch erweitert, daß der Stadts wall bis auf ben Jatobsberg hinausgeschoben wurde. Daburch

tom ein Getande bon 25 Settar, faft fobiel als bie gefammte ate Der weitaus größte Theil und Reuftabt, neu gur Innenftadt. bapon war von born herein für militärische Zwede bestimmt, ein Theil follte jedoch für die burgerliche Bebauung frei bleiben. bem Amede wurde 1884 im Ginverständniffe mit ben Militarbe horven ein Bebauungeplan fur ben neuen Stadttheil, die Bill beimeftadt" festgestellt. 1886 verfügte ber Ariegeminifter aber, daß bas gange Belande bis auf Weiteres lediglich für Zwede ber Bertheidigung freizuhalten fei. Die Festung baute nun felbft einen großen Theil der Manmagigen Stragen mit gegen 500000 Mart Roften aus. Bur Unterhaltung diefer Unlagen, welche theilweise an die Stelle alter, geschloffener Strafen getreten find, wurde dann die Stadt in Anspruch genommen. Gunftiger als diese Erweiterung der Stadt nach Often, gestaltete fich die Berhandlung mit der Festung fiber eine nicht unerhebliche Erweiterung unch Besten. Bufolge des Reichs-Rayon-Gesehes vom 21. Des gember 1871 wurde die mittelalterliche Stadtmauer als Festungs, werf aufgegeben. Der Abbruch berfelben wurde ber Fortifitation laffen. Buerft tamen die Thore, welche ben Ausgang ans Stadt in Aberaus fibrender Werfe einengten, gum Abbruch, überlaffen. to 1878 bas Gerechte., 1878 bas Altftabtifche:, 1879 bas Jalobs. und 1384 das Ratharinen-Thor. In den printer gang beseitigt und nach langeren Berhandlungen die Stadtmauer gang beseitigt und und 1884 das Ratharinen-Thor. In ben folgenden Jahren wurde der Stadtgraben zugeschstiet. Das gewonnene Terrain von 2,85 heftar kaufte die Stadt vom Histus für 18'352 Mark. Es wird zum größten Theile zu öffentlichen Zweiten Berwendung finden (Marktplay, Markthalle, Promenaden), zum Theil aber auch an Brivatleute veräußert werben. Ferner foll Grabenlande ein neues Antegerichtsgebande, eine Boltsichule und ein Sprigenhaus oder ein Feuerwehr-Depot erbaut werden.

K Thorn, 11. Rovember. Herr Pfarrer Andriessen, Seel, forger der St. Georgengemeinde, beabsichtigt e vang. Familie nabende einzuführen. Der erste soll am 15. d. Mis. Abends 74/2 Uhr im Wiener Kafee in Moder statssinden. Herr, M. wird der Ausnitien. Abende und die Einrichtung und Zwed der Familien. Abende und die Luthers Familienleben einen Bortrag halten. Moder ist bei der St. Georgengemeinde eingepfarrt und trägt den größten Theil der Kosten zu ihrer Unterhaltung. — Auf dem Biehm austt waren 2:0 Schweine aufgetrieben, unter diesen befanden sich 18 seite. Letztere erzielten 32.—35 Mt., magere Schlachtwaare 29.—31 Mt.

für 50 Kilo Lebendgewicht. Pach einer mit den russischen Pehörden gerrossenen Bereinbarung sind die für das städisige
Schlachthaus bestimmten russischen Schweinerrans porre
fortan durch je einen prenchischen und russischen Thierarzt gemein
schaftlich zu untersuchen. Diese Unteruchungen erfolgen auf der Brenzstation Alexandrowo. Als untersuchender Thierarzt wird
diessents der Areisthierarzt Stöhr ans Thorn, russischer in
Alexandrowo wohnhafte Beterinärbeaute Arynick sungiren,
Die erste Untersuchung sindet um Otenstag, den 17. d. M. sant
Für die Folge werden die Unterzuchungen an jedem Dienstag und
Freitag Bormittag vorgenommen werden, Fortan dirsen mut
siche Schweinerransporte eingeführt werden, sie wesche von dem
Areisthierarzt Stöhr unterzeichnete Erjundheits Scheine ans
gestellt sind.

Sollub, 12. November. Während die Altstigerin Massichall aus Ellerbruch in der Kirche war, öffneten zwei Diebe die Tultre ihrer Wohnung und entwendeten aus einer Tischschublade 90 Mt. Einem der Spizbuben ist man in Rusland auf der Spur. — Der Arbeiter Janisch hatte sich während der Kübensernte ein ausschnliches Sümunden zusammengespart. Er hob einen Ziegel des Osens ab und berwahrte das Geld, welches er in Baptergeld umgewechselt hatte, in der Juge. Seine Frau kan einige Tage später, während ihr Mann auf Arbeit gezogen war, nach Haufe, heizte ein und berbrannte sämmtliches Papiergeld.

TStuhm, 12. Rovember. Auf dem nächten Preistage, ber am 30. Rovember abgehalten werden soll, werden zur Borlage tommen: Wahl zweier Kreisausschuß-Mitglieder in Stelle ber ausscheidenen Herrn von Kried-Trantwih und Philipen Barlewig. — Ergänzung des Kreis-Sparkassen-Stantts. Rach einer Berfügung des Munisters des Innern dürsen in die Bermögensbilaugen der Sparkassen und in die Berechnung der Hohe des Reservesonds die kurshavenden Werthpapiere zum Tageskurfe am Schlusse des Rechnungssahres, sosen dieser aber den Unkausspreis überzteigt, mur zu lehterem eingestellt werden. Venzussoge ist die Anfnahne einer solchen Bestimmung in das Sparkassen. Stantt ersordertich.

Die Körung stommission für den Sinhmer Rreit hat biesmal von 26 vorgeführten Bengiten unr Is als tauglich erachtet.

Buchtrichtung ist Wagen. Reit- und schwerer Arbeitsschlag.
Am letten Dienstag weitzte Herr Gradnik sein neuerbantes Hotel "Adniglicher Hof" ein. Herr G. hat es an nichts sehlen tassen, um sein Hotel mit allen Beguenlichkeiten zu versehen, die auch hochgestellten Ansprücken genthen. Weniger ist dies den der Beteuchtung auf umgererEisenbahnstation zu rühmen. Betroleum tampen älterer Construktion erhellen die Wartezimmer mit einem Lichte, bei dem auch das beste Auge nur mit Mühe das Aursbuch studiern kann. Ein paar hellbrennenden Lampen wären ein wild kommenes Beihnachtsgeschent sitr das reisende Publikum.

\* Garufce, 12. November. Der gestrige Biet, und Pfervemartt war zwar zahlreich von Handelkleuten besucht, trosboen war der Handel ein sehr matter. Das aufgetriebene, mittelmäßige Rindvich-Material wurde theuer bezahlt.

rt Karthaus, 12. November. Weich geringsügiger Arsace es mitunter nur bedarf, um einen rohen Menschen zu brutalen Ausschreitungen zu veranlassen, zeigt folgender Borfall. Der Bächter Thaddus Schlagowski aus Reu-Tuchlin trifft den Bestiger Wilchlm Liet auf dem Felde und fragt ihn, wie er dazu komme, dem Gutsbrister H. zu erzählen, daß in dessen Sexadella seine (des Sch.) Gäuse gewesen seinen. Als E. erwidert, daß dies ja auch wahr sei, haut Sch, auf ihn unter den Worten: "Ich baue Dir den Kopf ab!" mit einer scharfen Sense ein und reist ihm aus einem Urm ein Stück Fleisch von eine 1/2 Pfund herans. Sch, wurde beswegen in der seizen Sigung des Schössengerinkz zu 9 Monaten Gefängnif verurtheilt, auch sofort in haft genommen. — Trot Schneewetter und Eis hielt unser Mäniergessangerein am sehren Sonnabend sein leites diesjähriges "Sommer Bergnügen" bei recht reger Betheistigung ab.

Bergnügen" dei recht reger Betheitigung ab.

J Tanzig, 12. November. Ein Brand, welcher heute im Speicher des Kaufmanns Tehmer in der Milchtannengasse ansbrach, war ein schweres Schadenseuer. Namentlich haben die ungeheuren Bassermassen, die von such Dructwerken in die Flammen geschieltendert wurden, den in den unteren Stockwerten lagernden Borräthen an Saatgetreide großen Schaden zugestigt. Nechmet man hierzu den Berlust des verbraunten Strohes und der Fintervorräthe sowie die Gedäudeschaden, so dürste der Gesammtigkaben die Sunnne von 120 000 Alt. übersteigen. Uedrigens war alled versichert. Um einen nochmaligen Ausbruch des Feuers zu verdindern, wacht eine starte Feuerwehr-Abtheitung auf der Braud.

stelle.
Die Getreidezufuhr auf der Speicherbahn gestaltete sich in den letzten Tagen etwas besser. In voriger Woche sind 191 Waggons eingetrossen, davon ungefähr ein Orittel intändisse, zwei Orittel russischen, Die Ladungen vestanden größtentheiss aus Weizen und Wais. Dasselbe Berditnis herschte auch bei der Zusuhr in dieser Woche. Es trasen ein am 9. 56, am 10. 34, am 11. 43, am 12. 44 Waggons. Sollte in Kurzem ein russisches Weizenverbot ertassen werden, so durfte jeder Verlehr auf der Speicherbahn aufvoren.

Dauzig, 18. November. Aus einem Fenster der nenen Raserne in der Lauggarter hintergasse, aus einer höhe von 41/2 Stockwerten, stürzte sich ein Kelrut des 128. Infanterie-Regiments, der erft kürzlich eingestellt worden war. Er war sofort todt. Der Borstende des Thierschaft vorein 8 theilte mit, daß die Kontrakte sür den Bau des Hundeaspils auf dem Grundstüde der Bittwe Bank in Schölit vollzogen seien; das Aspl wird u. A. einen Raum erhalten, in welchem herrenlose Hunde mittelit Roplem saure schmerzios der Last vieses Daseins entrückt werden.

herri Dito Befam attuflanze in Dangig ! \_ neu er mit Get ms Sair aidert isnerath of Fruer a reren Ro trichoo ihrbet i Oit. Dber mifferhede per aut Shidrall alt cine & nb der erf ahren mir al bereit noifabne . me cine M

Der Ra

die Inh

an hive

F en 1876

le Lucley u

aus, bag

of von 2

ident und

michelun

ich für bie

trages all

andete t

enBlifte

genden 21

Len. durfi Beere Mai nung ber mlang be innahme soluß die ote fie b antwortli iche kam t ig. Herr hin ab, de en letten 30 ber Fifd thotherpro ien murd Die Bie eber geb ngeBanorn oe emge eshalb das ui das Ha edentende 1

Y Ron

nf bem Mu

htet worde

niliden

gem, mi

nordwei

adit mor

nile beschrä

br, als in

rimg, at

rtonitärle

18 Wasser 11, berliert 11, als seiser dieser dieser grauer und dieser grauer und dieser grauer und dieser grauer und dieser grauer dieser grau

Der Onn

Aron E Dr E Br E Jembi

Portificing from Bieg

Ing.:
Ober

Tem Br

Die Gartenbauausstellung wurdeum 12 ust durch den Ober- Indbenten. Goßter eröffnet. Die Ausstellung beweise, so führte er aus, daß auch in unseren östlichen Brovinzen, die unter Unswissen und zu fännbien haben, die schäftlichen Berhältuissen zu isden und zu fännbien haben, die schölken Erfolge der Gartenfatter erzielt werden kannen. Erhosse auf eine gedelistiske weitere stitute die schiefe Erwerbszweiges und sei köberzeugt, daß sich auch ihr die weitesten kreise reichliche Einrahmequellen erschlieben wieden, wenn sich der Handelöstand der Bervertbung des Obits and für die weiresten Kreise reichliche Einnahmequellen erschließen mid für die weiresten Kreise reichliche Einnahmequellen erschließen mitde, weim sich der Handelöstand der Berwerthung des Oostertungs annehmen wollte, wie dies anderwärts geschähe. Dann urfündete der Herr Herreichte die Staatsmedoisten persönlich siemben Ausstellern: Herren M. Rathte u. Sohn für Ohit und siem Orto Riß für Coniseren Alberne Medailen; Friz Lenz sie Gefammtleistung in Chrysanthemum, F. Kaabe sürtspanzen (Palme) und Kaabe Nachfolger (Brüggeman) für Gesammtleistung in Bindereien je eine bronzene Medaile. Die Bereinspreize sielen ebenfalls dorzugsweise Gärtnern in Danzig und Unigegend zu. Daß herr French Grauden in wir Seis für Primula kerronia" erhielt, haben wir sigon erwähnt.

— Neutrich, 12. Novemer. Au veranzener Racht brach in ter mit Getreide und Justerverräthen gefüllten Scheme des Gostages Samborski Feuer aus, durch welches sie in kurzer Beit

abs Samboreti Fener aus, durch welches fie in turger Beit geuichert wurde. Das Bieb wurde gerettet, während die Wirthhageaschert werden. Das Sied wurde gerettet, wahrend die Wirtn-missperäthe verbrannten. Legünstigt durch den Wind, ergriff 166 Fener auch das Wohnhard, den "Steinkrug", und legte diesen 1900ht wie rin- auf der andern Seite der Straße stehende, von veneren Familien bewohnte Kathe in Alge. Durch die bis nach peren vannteen Gunten waren viele Gebaude der Stadt abroet of gelang es, fie zu fchügen.

umfe All Bte Theil mmt, ein ben. Ru Militarbes die "Wille der aber,

wede der un felbst 1 500000 t, welche eten find,

ftiger als die Ber-

veiterung 21. De-Festungs.

ang aus Albbruch.

Jatobs.

itigt und ain bon 2 Mark wending

geil aber auf dem hule und

en, Seels

Fami.

vird dort

ind über r ist bei ten Theil

ft waren 18 fette -31 Mt.

ichen Beftädtiiche

Sporte gemeine auf ber rat wird reits der fungiren. M. statt. itag und fen nur bon bem

ne aus n Mar Diebe schublade auf ber Rübens

eldjes er rau fem

gen war,

istage,

ur Bor: t Stelle nach die Ber-

er Höhe

igesturie Unfauis.

naufolae

artaffens reis hat erachtet.

erbanies. fehlen ies bon

troleums.

it einem

eursbuch

ein will

h= and

befucht, triebene, Urfache

brutalen

ill. Der

Befiger

fomme,

la feine

dies ja ich haue izt ihm herans.

gerichts

aft ges

innerge

ommer.

ute im

18brach,

eheuren

gernden Rechnet

Futuer

ichaben alles

Brand.

tete fich ind 191 indifche, ils aus bei ber 10. 34, affisches

uf ber

Raserne

Stock iments,

daß die

de ber d u. A.

Roblem

eraeld.

en murde.

1 Eit. . 12. Rovember. Bur Belebung des Berkehrs auf em Obes ich en Kanal wird im nächsten Jayre der deisserheder zeiner regelmäßige Fahrten mit einem neuen Kanaldmyser aufmenmen, der den Ramen "Winna" führen soll nur ben Ramen "Winna" führen soll nur bei kannen "Weinna" ihren soll nur bei demper aufnehmen, der den Ramen "Minna" führen toll und det er Schichausschen Wert in Bestellung aegeben ist. Der Dumpfer will eine Länge von 261/2 und eine Breite von 3 Metern. Er wich der eric, "gentliche Dampfer sein, mit welchem der Kanal beschren wird. Auf der Höhe bei Liebennühl ist der Obersändische dans lereits wir die debeckt, so daß seit gestern auch für die vanalkähne der Berucht sehr erschwert ist. Jasolgedensen sind hier beite eine Anzahl Kanaskähne dur Winterruhe vor Anter gegangen. der Anzahl Kanassking zur Winterruhe vor Anter gegaugen. Der Kaufmann Kardinal hatte von der Stadt Dr. Gusan kird in Jahre von 1879 die I885 die Fischerei unf den Dr. kusan kardinal 1885 die Fischerei unf den Dr. kusan für indereiden 206 000 Mt. gepachet. Er durfte nach den Sachwertrag 4 Winterparne mit öner Masschweite vom 1.8, in Leten und Stinte von 0.7 Centimeter benutzen. In den der passen 1876 die 1879 hatte der Kächter jährlich 16 380 Mf. zu den der passen. Die größere Anzahl der Wintergarne und die gebieben Weister eine erhöhte Anseinste von der Fischerei. Die gegenwärtige Stadtervordnetenverstendige Kadtoervordnetenverstendige Erabtoervordnetenverstendige durch den zweiten Pachtendig der Sichere in der Kinter und den zweiten Pachtendig der Stadte erheblich geschädigt sei. Hir diese Schädiaung mache sie Stadt erheblich geschädigt sei. Hir diese Schädiaung mache sie diesenzen Stadtverdneten und Magistratspersonen wentworklich, welche den Lbschuß mit L. genacht hatten. Die Scade sam dor der Kinterweitend L. Gür diese Schädiaung wente sie diesenzen Stadtverdneten des Kuntervordneten und Magistratspersonen wentworklich, welche den Lbschuß mit L. genacht hatten. Die Scade sam dor der Kinterworklich in den gepachteten Seen in den letten Jahren erheblich vernindert habe, was aber nicht auf ie größere Unsbentung der Fischerie, inndern auf die Sterblich gegörere Unsbentung der Fischerie, inndern auf die Sterblich ie größere Ansbentung der Fischeret, sondern auf die Sterblich-ket der Fische im Jahre 1883 zurückzuführen sei. Eine Schädi-nug der Stadt erswien als ausgeichlossen, worauf die jetige Stadterordnetenversammitung mit ihrer Kinge kostenpstichtig abge-

Die Biegelei Reimannefelbe ift bis auf wenige Gebauderefte Die Fiegeter Neimannsielbe in dis auf weinge Sevanderen deber gebrannt. Das Fener erpreckte sich auf die vier Trocken-amppen, das Wasichinenhaus und den Kingosen, der in nächster Läbe i hassikrandes stand. Das Löschwert wurde erst bei Lagesanwich aufgenommen, unddem bereits ein Theil der Ges-duse eingendere war. Die Trockenschuppen bestanden aus Hold, mahall das Source schroll um sich aus siehen wie schrin weit

iause eingendert war. Die Trockenschuppen bestanden aus Hold, weshald das Jeuer schnell um sich griff und seinen Schein weit auf das Hall vanst. Der Schaden ist beträchtlich, da auch tedengede Jegesvorräthe durch die Flammen gelitten haben.

T Königsberg, 12. November. Seit vier Tagen herrschen mit dem Ansgiern Hass Wirbelkütrme, wie sie noch nie beobonte worden und. Diese Wirbelkütrme bestigen einen ganz eigenstallichen Charafter. Sie entstehen in der Negel bei ganz indlichen Charafter. Sie entstehen in der Negel bei ganz ind nordweitlicher Richtung und nehmen in weutgen Augenblicken Orfanstärfe au. Es ist die Beobachtung zu verschiedenen Naten umacht worden, das sie sich böchstens auf eine halbe Quadrat-Orfanstärfe au. Es ist die Brobachtung zu verschiedenen Malen gmacht worden, daß sie sich höchstens auf eine halbe Duadratmile beschränken, aver gleichzeitig an verschiedenen Stellen und nie mehr, als in einer Entsernung von dreiviertel Merken von der kirmg, aufreten. Der Bedengang ist dann nicht regelmäßig, die Busser steigt in der Mitte der Erscheinungsfläche sehr schneit sie, berliert sich wieder, steigt wieder an, so daß es den Anschein int, als sei es durch unterirdische Kräfte in Bewegung acsetztet der diese aufgeregten Flächen verbreitet sich augenblicklich ein ihrer graner Nebel, der sich im Euren zu gespenstischen Gestalten undammenballt und mit dem Abnehmen der Naturerscheinung verschieder. Bisher bermochten sich die Kilcherböte in Sicherheit dammenbalt und mit dem Abnehmen der Naturerscheinung ver-holider. Bisher bermochten sich die Fiscervöte in Sicherheit dringen, nicht so leicht sollte es aber am SonntagAbend geschehen. wei Böte aus Preil wurden von diesem Strudes erfaßt, mehrere Wanft Charlottenburg in dankerott, er deautragte selbst

Male herumgedrest und dann umgeworsen, die Insassen und Historia und Historia und Kassen natürlich ins Wasser, wurden aber immer wieder emporgehoben, edenst wie ihre beiden Döte, so daß sie bei ruhiger Fluth diese schwimmend ersassen Dote, so daß sie bei ruhiger Fluth diese schwimmend ersassen Dote, so daß sie bei ruhiger Fluth diese schwimmend ersassen der Kischen Passer. Bekanntlich sind auch klazisch auf dem Frijden Passer in Nerdindung, weithe durch die Schuchten und man bringt sie mit den an den Küssen herreichen Gekenn dem den Kristen gestern 13 Bergleute von Zeche König Ludwig insolate schwingen Genands wirden der Välnen an den Küssen herreichen gestern 13 Bergleute von Zeche König Ludwig insolate schwingen ber Kischen gestern 13 Bergleute von Zeche König Ludwig insolate schwingen ber Kischen gestern 13 Bergleute von Zeche König Ludwig insolate schwingen dem keiner Abergesten und das Hallen dem Farischen des Kassers dem Ludwig des enropäischen Ersen den Abergest von Desterreich, man werde sich dem kaiser Universitätigen Den Abergest von Desterreich, man werde sich dem Kaisers von Desterreich, man werde sich des Weitelst. Baut des Gestenstellen gesterre II sind todt und Levelist. Baut des Gesterreich, man werde sich des Gestenstellen. Baut des Gestenstellen gesterre II sind todt und Levelist. Baut des Gestenstellen gesterreich, man werde sich des Gestenstellen. Baut des Gestenstellen gesterreich auch Besterreich auch des Gestenstellen. Baut des

plan siberhaupt vorsieht. Einem Mitglied unserer Alterthumsgesellichaft ift es gelungen, Attenstücke aus der Zeit der ruffisien Besehung Oftveensens im 7 jährigen Ariege zu erlangen, welche manche interessante Mittheltungen euthalten, z. B. Bekanntmachungen der russischen Behörden über Münzwesen und Berwaltung, serner Todesurtheite über Bersonen, welche das Intersse Stönig Friedrichs II. vertraten. Unter diesen sie namentig alle Todesurtheil fiber ben Boftmeifter Bagner von Jutereffe, welcher Todesurtheil über den Postmeister Wagner von Juteresse, welcher Staatsgetder für den König gerettet hatte. Wagner murde des guadigt und nach Sibirien verschieft, von wo er nach der Nebergabe Ostpreußens an Friedrich II. zurücklehrte. Er wurde dann zum Bostmeister in Graudenz ernannt. Alles literarisch Berwerthdare wird nach der Juster. Brz. zum Oruc gesangen oder in Sitzungen der Alterthumsgesellschaft vorgetragen werden.

Endstuhnen, 12. Kovember. Der Bar hat ans Anlaß seiner Durchreife dem Eisenbahnwerstätten Borsteher Hette verliehen. Die Kapsel über dem Fisserbatt trägt auf der Angenseite das rnissische Keichswappen. Weitere Auszeichnungen an hiesige Besante sollen noch bevorstehen.

Bromberg, 12, Rovember. Die pensionirten Unter-beamten Brombergs, welche beim Staatsmufterinn wegen Erhöhung ihrer Benfionen vorftellig geworden find, haben einen

avjaktägigen Bescheid erhalten. Bosen, 12. November, Nach einer vorläufigen Aufstellung bestraren nie Bassiva ber fallirten Firma M. Segal't ungefähr eine halve Diillion Mart, die Aftiva annähernd 240,000 Mt. Die lehreren machen alfo ungefähr 47 Broge it ber Baffinn aus.

### Berichiedenes.

Berfchiedene.

- [Gewaltige Stürme]. Die Borboten bes beworstehens den "frieden" Mondfindernistages haben an der schuttschen Keite dis nach Spanien berunter furchtbax gewüthet. Eine Anzal Fisnerboone ist im Ranol verfunken. Bor St. Leonards an der Klike der Grafschaft Sussex frandete eine Bremer Barke, die von San Francisco kam. Die ans IT Personen bestehende Maunichait und 5 Vassex wurden durch den Kaketenapparat gerecker. Bei Brest lag am Donnerstag ein französisches Torpedoboot von Anter. Der Wirbelsturen stieß es auf einen Felsen und legete es kieloben. Die Bemannung rettete mit Müse das Leben. An der Nordspanischen Küste bei Garcia scheiterte ein Damusbo t; fünst seiner Matrosen ertranken. Bis ins Kinnenkand dunch ertpreckten sich die Berwissungen. Sidengiand ist von Houkinth bedroht, in Baris vurden Laternen zu Goden gerissen und Wagen umgeworsen, die auf den Bonlevards siehenden Zeistungsbäuschen zusammengerissen; dier und dort stürzten Schornsstrung dies berlehten eine Menge Menschen. freme ein, biefe berletten eine Dienge Menfchen.

perme ein, biete bertetzen eine Weinge Menschen.

— [Große Beunruhigung] ergrist vor einigen Tagen die Bewohner der Ungegend von Laubon in Schlesien, als befannt wurde, daß der Bestiger der Kaiser-Wilhelmsgrube Obersichtenau dei Laubon, Baron Steinäder, unter dem Fahrdamm der schlessischen Gebirgsbahn auf eine Strecke von 150 Meter hemtich und rechtswidrig einen Stollen getrieben hate, ohne die gewöhnlichen Borsichtsmaßregeln anzuwenden. Die Bergeehorde sieß die nefährdete Strecke unterzimmern und wehrte die Gesahr ab. Mit dem Herrn Baron wird sich die Etaatsanwaltschaft beschäftigen. Eizenbahnunfälle sind in der keiten Zeit von genug dageweien.

- [Die erste Nachricht von bem Birine-Unfall] in Sastellamare am Golf von Reapel war, wie es bei dem leitensthaftlichen, zu Uevertreibungen geneigten Temperament des Jialieners begreiflich ift, doch zu fcwarz, ein Tobesfall ist überhaupt nicht vorgefommen. Bor Beginn der Borftellung brach der Goden der drieten Gallerie ein, sieben Personen wurden verletzt, eine bavon allerdings pefährlich.

— [Ein großer Bilderdiebsiahl] wurde in einer der letten Nöchte in der berihnnen Privat Gemaldeversammlung de Arcsters zu Brüssel verübt; die Diede sichten eine Reihe werthvoller Gemaloe, darnuter Membrandts "Ehriftis im Deigarten." Die gestohlenen Gemälde haben einen Werth von 300000 Franken.

Menested. (2. D.)

Berlin, 13. November. Aus Sparfamfeits-ruduchten niebt bie ruffliche Regierung bie Cifenbahn-banten und Safenarbeiten für 1892 auf, was für bie Er-

Stettin, 12. Robember. Getreibemarft.

Beigen unv., soco 222—233, per Navember 234,00, per April - Mai 236,00 Mt. — Roggen unv., soco 230—236, November 241,00, per April - Mai 287,50 Mt. — Bonun. Dafer loco neuer 168-171 Dt.

Stettin, 12. November. Spiritnsbericht. Steigend. Loto ohne 50 Wit. Konsumsteuer 73,00, 70 Wit. Konsumsteuer 53,50, pr. Rowenber 52,40, April Mat 53,50.

Wagbeburg, 12. Movember. Buckerbericht. Kornander ercf. von 920'0 17,75, Kornander ercf. 88% Rendement 17,10, Namprodulte ercl. 75% Rendement 15,10. Steitg.

Bojen, 12. November. Spiritusbericht. Loco ohne Faß (50er) 71,90, da. loco nine Faß (70er) 52,40. Soher. Rönigsberger Coursber, vom 12. November, (Frang Did. B. G.)

Charles of Hallow March Latter to the contract of the	48. 14		. / Charing	of mountain	The same of
Supotheken-Gertificate und Prior-ga	ligationen.	al-fiel	1 Mareef	1 Melb 1	bez.
TIBBUTGETERDT. D. Welloll, Girutharebithauf	F. Ministriana	4	98,50	97,50	4000
Brior. Ditigationen b. Branerei Bergich	lößmen	#1/a		01,00	
	Intheific				-
Bunnayer		#1/a	192,-	-	-,-
Englisch-Brunner Branersi	00.	110	103,-	-	-
Watbichlößthen-Braueret Milenftein	80.		100,-		-
separately and separate separately	bo.	41/4	101,50		
Brauerei Manenburg	bo.	16774	101,50		
bo. Monarth	be.	4	403,-	-	
bo. Schönbufd, rilds. 102,	ho.	43/8	104,50	101,50	D. L.
bo, bo, meite	be.	45		***	
bo. Wiabolb, rads. 105,	bo.	4		-	
Uncheilich. b Ronigso. Walamühle enta.	MO.	Car !	100, -		-,-
Course officer of the standard	AUD,	14.8/0	190,	-	
hupKutheilfth. b. Konigsb. MajchFabr.,	THUS. 146,	\$	104,-	-	· Company
gertien.		Div.			
Königsberger Sartungiche Beitungs-Actie	H .	11 1	107,-	-	
Duprenbuce Meithnog-Aftren		11	30		
Punterburger Spinnerei-Viction, dhoeft fo	co, Binfen	9	Totals		
Genon Grunderebiebant f. b. Prop. Pic	an Boar Mark			100	
Minuaner Mahlen-netien	miller steet		-	123,-	- Annual I
	8 10 0	-		.ã0,~~	onegone.
1013	81 8	85	-,-	300	-
bo. Bonarth bo.		26	-		-,-
do. Eilfit de.		18 1	-	240, -	-
bo. Schönbufc bo.		18 1			

Königsberg, 12. November. Getreide: n. Saatenbericht bon Rich. Hepmann u. Riebenjahm. Inländ. Mt. pro 1000 km.o. Bujuha: 46 inländiiche, 39 rujische Waggous. Weizen (Sgr. pro 85 Pjund) unverändert, hochbunter 129pid. 240 Mt. (102 Sgr.), bunter 124-25pid. 289 Mt. (101 Sgr.), 122-28pid. 233 Mt. (199 Sgr.).

Moggen (Sgr. pro 80 Bjund) behauptet, 116-17pfd. 238 Mf. (93 Sgr.), 115-16pfd., 115pfd. und 121pfd. 236 Mf. (94 Sgr.), 118pfd. und 121pfd. 236 Mf. (94½ Sgr.), 119pfd. und 123-24pfd. 237 Mf. (94¾ Sgr.), 120pfd. 238 Mf. (95 Sgr.) pro

120 Pjund hollandifm.

Gerste (Sgr. pro 70 Pfund) unvetändert, große 165 Mt (578/, Sgr.), fleine 158 Mt. (554/2 Sgr.).
Hafer (Sgr. pro 50 Pfund) üder, absallender medriger, 156 Mt. (9 Sgr.), 164 Mt. (41 Sgr.), 165 Mt. (411/2 Sgr.), trait 150 Mt. (871/2 Sgr.)

Bohnen (Sgr. pro 90 Bfund) unveranbert, 165 Dit. (741/2 Sgr.).
28 i den (Sgr. pro 90 Pfund) ruffig, 141 Mt. (631/2 Sgr.),

Danzig, 18. Niovember. Getreidebörfe. (T. D. v. Max Durege.)
ABeizen (per 1266fo. hou.): toro fester, 25) Tonnen
Hir bunt u. heuf. im. — Wil., pellbunt ml. Mt. 240—241,
howbunt und glang inländ. Alt. 246, Termin November
hum Transit 1260fo. Mart 198,00 per upril Mai zum Transit
1260fb. Wit. 204,00.

ruff. u. poin. 4um 1anfit rie. 190, per November 120pfd.
3um Transit Wit. 192,00 per April:Mat zum Transit Wit. 192,00 per April:Mat zum Transit 120pfd.

Otübjen: pro 1000 Kilogram Dit. -

Safer loco int. MR. 163-164. Erbfen: Toco int. Mt. - Spiritus: 1000 pro 10000 Ener 0,0 tontingent. Mart 71,00 nicht ontingent. Dit. 51,50.

Raps per 1000 senogramm Dit. -

Monigoberg, 13. Dovember 1891. Spiritusbericht. (Telegravhilde Dep. von Bortatus & Grothe, Getreides, Spiritus u. Wode-Committons-Geschäft), ver 10000 Enter 2's loco toutingentirt Mt. 78,75 Geld, untoutingentirt Mt. 54,00 Geld.

Berlin, 13. Robember. (T. D.) Ruffifche Rubel 195,60.

## Gerste 3 Mohen und gebranuten wer Onalität Tauft und erbittet bemufterte Offerten (1872 Aron C. Bohm.

KXXXXXXXXXXX

in Brolden, Colliers, Armbändern, Zopfnadeln, 28 Portemonnaies, Regen= schirmen, Oberhemden,

Bragen, Manichetten, Cravatten 2c. foeben eingetroffen. Biegajewski & Oloff,

G. Biegajewski, Grandenz, (1900) Dberthornerftrage Rr. 18.

dormal - Unterbeinkleider, Dennden und Jaken allen Preistagen bei

. (1905) Hermann Robert.

au ben billigften Tagespreifen empfiehlt Julius Wernicke. Tabatitraffe. (1991

# Oberhemden

Chemisettes, Rragen, Manfchetten und Shlipje, Nachthemden

Mt. 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,59, Unterhemden u. Beintleider Dit. 1,25. 1,50, 1.75, 2, 2,50, 3, 4, Damenhemden

Jaden und Beinkleider Mi. 1.25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 4, Frijaderöde u. Beintleider in allen Größen

Anabens u. Mädchenhemden 50, 60, 75. 90 Big., Wd. 1, 1,10, 1,25, Eritlings-Wäsche, Matragen, Tang- und Eragefleiber,

Frifades und Schwanenbois Tücher, Gummiunterlagen empfiehlt

Wefte Preise!

Gestrickte

Herrenwesten ju noch nie bagewesenen Preifen.

(1906)Hermann Robert. Biehung 20. November.

Barletta-Loofe, jährl. 4 Ziehungen. 1 & 2 000 000 59 & 50 000 5 " 1 000 000 25 " 30 000 1 " 500 000 24 " 25 000 (1941) 5 " 400 000 20 " 20 000 6 " 200 000 36 " 10 000 79 " 100 000 i. 93 im (9. 450 000

L'008 gew. 100 Fres. spieltuod mitu.f. öft. gr. Treffer b. 2000 000 Fres. gew. Men. Sinl. f. 1 & 4 Wt., Porto 20 Bf. Beft. bittebalb. n. geg. Banra. Briefm. J. Scholl, Graubeng, Rirdenfir. 7.

Mene feinfie Erbelli-Feigen in 1 Bfd.=Riftchen und ausgewogen,

fowie (1907 nene italienische Prinellen

Almeria-Cranben Schal-Mandeln

Cranbenrofinen und Bosn. Cafel-Pflanmen

Fefte Preife! F. A. Gaebel Sohne.

| Ronigl. Breug. Rlaffen Lotterie. | Pauptzichung beginnt om 17. Hopbr. Dieugu tende Untheite an Delginalloofen 1/50 1/64 1/40 1/53 1/16 1/8 3 3.50 6 7 14 28 Wlaif.

Gustav Brand in Grandens.

### Arnica-Haarol ift das wirkfamfte und unschädlichfte,

in taufenben von Fallen bemabrie Dans: mittel acg. Hagiden à 75 u. 50 Bi. bei Fritz Kyser. (2787 Il beliebte Tänze f. Klavier.

Donau-Wellen-Walzer Seniger-Walzer Schwarzwäider Spieluhr-Polka Pesther Walzer Schönbrunner Walzer Radetzky-Marsch Weber's letzter Gedanke, Walzer Märchenbilder-Walzer Mandolinata-Walser Menuett von Kreutzer

Immer flott, Bauda-Marsch. Mile 11 Tange in 1 Bande nur 80 Pfg. (far Zufendung 10 Bf. Borto auch in Briefmarten) empfiehlt Rormann Lan, Musikalienhandla.

Dangig.

Solide Anzugstoffe

für Herren und Anaben in Kammsgarn, Cheviot, Bugtin versendet billigft. Menfer frants. (255) Carl Mallon, Thorn.

Eine balb mildent werbende (1986 Ruh bestäuflich David Bichert, Jamrau.

## Corsetts

gut fisend, fabelhaft billig, in größter Auswahl bei (1904)

Hermann Robert.

5000 Mark

werben jur sicheren Oupothekenstelle auf ein hiefiges Grundfind geincht. Offert, werden brieflich mir Ansichrift Rr. 1989 burch bie Expedition bes Befelligen erb.

Filt meine Leinen=, Wäsche= und Bettfedern = Sandlung juche von fogleich einen

Czwiklinski,

Marktplat 9, (1822)

Ein ordentlicher, nüchterner (1985 mit guten Beugniffen fact Stellung, auch als Danebiener, Rab. Rafernen ftrage 9, I. bei Mug. Scheffler.

Die unter 1280 offertrte Stelle ift beffet. (1955

# Die Berliner Damen-Mäntel-Fabrik

Filiale Bromberg Friedrichsplatz 19

(1988)

befindet sich

Ecke Brückenstrasse.

Mis Berlobte empfehlen fich: Emilie Hehlke Otto Nax.

Cherst,

im Robember 1891. (1949)

R. Fischer und Frau.

Dantjagung.

auf Diefem Bege unfern berglichen innigften Dant für bie vielen freund: lichen Gludwunsche gur Feier unferer

Schügenhaus Grandenz.

Conntag, ben 15. Movember cr., Abbs. 7 Ubr:

3nm Beften ber Weihnachtes

beicheerung für arme Rinder.

Theater - Vorstellung

und Concert.

Concert: Bortrage.

5. Concert:Bortrage.

Concert-Borträge. 141. Rapelle. Wenn Franen weinen. Luftfpiel in 1 Alt von M. von Winterfelb.

Gine bolltommene Frau. Luft:

fpiel in 1 Aft von Carl Borlig.

Gintrittegelb im Borbertauf in

Raberes in ben Brogramms.

ben Cigarren Danblungen: A. Delg, A. Guttgeit und R. Mielte und im Schitzenhaufe bis 5 Uhr Abends 50 Bfg., an ber Kaffe 60 Bfg.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Rinder unter 14 Jahren haben

nen Butritt. (1846) Bu gabtreichem Befuch labet ein

Der Vorstand d. Friedr.-Wilh.-Victoria-Schützengilde.

Schutzennaus.

Donnerstag, ben 19. Rovemoer cr.;

Sinfonie = Concert

ausgeführt bon ber

Kapelle des 141. Regiments.

ift mir mein Belg bom Bferde auf der Strafe entwendet worden. Der Belg war

weiß mit granem Bezug, mit schwarzem gefrummten Rragen und schwarzen Bandumschläger. Das Baar bes

handumschläger. Das har des rechten Handumschlages war etwas aus-gerieben. Das untere Ende desselben legt sich um, so daß das Futter ca. 2/2 Boll hervorsteht. Die Innentasche war aus rothem Drillich mit weißen

Streffen. (1946)
Als Belohnung fete ich bem Wieders bringer bes Belges 9 Mark fest. Johann Gorsti, Gr. Sib fau.

\*\*\* \* 1275

Ohne Kautschuck-Platte

werden fünftliche

nach amerifanifchem Suftem

fchmerglos in meinem Atelier eins

Bahnoperationen auch Abenbe bei fünftlicher Beleuchtung.

Lessen

niebergelaffen.

O. Harder

approb. Thierargt.

2 nene Burfas billig zu verlaufen 1917 Mauerftrage 16.

Sich habe mich in

. Rautenberg

26 Grabenftr. 26.

Neu!

Drehmann.

cr., cu. 51/2 Ubr Abends

Um 11. Robember

Neu!

Allen lieben Freunden und Befannten

Ronigl. Rentird,

go.benen Dochzeit.

SO JIGER-STRARM (M.

ff. Leberwurft, Cervelatwurft, Salami, westpreußische Landwurft.

Congo-, Imperial-, Melange-, Pecco- und Souchong-Thee

ansgewogen und in plombirten Ori-ginalpackungen zu Rex'schen Prei-sen à Pfund 2, 3, 4, 5, 6 und 8 Mk.

Theegrus a Pfd. 2 Mk. Vanille Schote 10 bis 40 Pf.

Einem hochgeehrten Publikum von Culm und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich am 15. November d. Js. in Culm, Graudenzerstrasse 17, im Hause des Herrn Bäckermeister Brien, eine

Ruchdruckerei

errichte.

Im Besitze einer Schnellpresse neuester Konstruktion und eines grossen modernen Schriftenmaterials bin ich in der Lage, mit jeder anderen Buchdruckerei konkurriren zu können. Durch prompte saubere Lieferung der Druckarbeiten hoffe ich den Wünschen des geehrten Publikums gerecht zu werden.

Indem ich mich zur Anfertigung aller Geschäfts- und Privatarbeiten empfehle, bitte ich um gefl. Unterstützung meines Unternehmens.

Culm, im November 1891.

Hochachtungsvoll

Emil Meyer.

nachweislich allerbeften Fabrifates, in größter Mustvahl, von 70 Mt. au, bei langjähriger, gewiffenhafter Garantie und

# Franz Wehle, Mechanifer

Rirchenftrage 12.

beabfichtige mehrere Artitel, welche nicht mehr filhren will, unter Ginlaufspreifen gu berlaufen ; befonders mache aufmertfam auf

fämmtliche Wirthschaftsgegenstände, Rodgefdirre (eif., emaillirte u. verzinnte), eiferne Defen und Dfenthüren, fämmtliche Handwertszeuge unter Garantie, Shleppfägen von 1,00 mit. au, Bedarfsgegenstände für die Landwirthich.,

eiferne Pflugtheile und Sadjelmafdinen mit und ohne Rogwert.

47 Marienwerderstraße 47. 

Gin faft nener schwarzer Mufl ift am 10. b. M. bei ber Schiller-feier in ber hoh. Tochterichule ire: thuml. mitgenomm. Derfeibe fann b. b. Couldiener baf. eingetaufcht w.

3ch bin vom 14.-20. b. M. verreift. Während biefer Beit wird Berr Dr. med. Aust aus Ronigsberg mich bertreten und in meiner Wohnung, im Saufe bes Berrn Raufm. Lehmann, zu iprechen fein.

Ur. med. Hoffmann Rehden Wpr.

3m Befit eines neuen Mifro8: tops unterjuche wieber Echweine auf Trichinen. (1950 J. Kickbusch, Paftwisto.

Rönigl. Prenft. Etaats: Lotterie. Haupt- n. Schlüß-Zieh. v. 17. November bis 5. Dezember 1891.

1/6 1/10 1/16 1/50 1/58 1/40 1/64

Wf. 25, 20, 18, 11, 7, 6, 4 empfehle in nur noch geringer Anzahl. Gustay Kauffmann, Grandenz.

# laseu,

tauft gu bochften Breifen B. Krzywinski.

Edte Kieler Sprotten geränderten Weterladis in vorzügl. Qualität, Sardinen in Ocl (1993) Sardinen in Dickles Rulfische Sardinen Offee-Delikatefheringe ohne Graten, empfiehlt Julius Holm.

Ein gut erhaltener buntler Rleiber-fchrant ift billig zu verlaufen (1951 Blumenftr. 2, Dof linte.

Boots 700 ruffijdes und frangofifdes Fabrifat.

Holzschuhe Ruff. Tuchichuhe Rinderfilzschuhe allerliebfte Façone To

empfiehlt (1954 hutfabrik Ferd. Klose, am Seminar.

KKKKKKKKKKK Billigfte Bezugsquelle!

von 2 Wt. pro Zollpfund an bis 3,50 Wt, (1908) Damenfilghüte, Capotten, 36 Shawle, wollene Tücher, Corjette, Schürzen, mollene Unterfleider

in jeder Große, Sandidinhe, Strümpfe, Soden, Ragelichuhe und Bantoffeln 2c. in guter Baare febr billig.

Biegajewski & Ulott, Grandenz, Dberthornerftrage Dr. 18.

XXXXXXXXXXXXX Der geehrien Rundichaft gur Rach: richt, daß wieder ein Boften eingetroffen ift, beftegend in:

Gelundheitsmolle

pon 1,90 Dit. bas Bollpjund, Muffen

pon 0.50 bis 4,25 Mart, Kopfihawls &

von 0,75-3,00 Wit., Taillen= und Kopftüchern Die beliebten fchweren Trifottaillen, Schirme,

Reizende Corfetts Wollene Kinderhemden für Rinder von 4-10 Jahren.

Sämmtlich. Tricotagen biffig wie befannt, welche jeber Concurrens bie Gpipe bieten. Bu n. 3u (1958)

## MI Gummi-Stoff!

geg. Bettnäffen in befter Qualität wieder porräthig. Leopold Pinner [1942

Seidel & Naumann's merkannt beste, unübertreffliche Singer - Nähmaschinen hocharmig. mit allen Neu-heiten, sind billigst, unter Garantie, nur zu haben bei Leopold Pinner.

Mein bekannt grösstes Corsett-Lager st in den neuesten Formen reichbaltig sortist. Preise sehr billig.

Leopold Pinner. Bettledern und Daunen das Pfund von Mk. 1,20 an, fertige Betten, Matratzen,

sämmtl. Bett- u. Leibwäsche, Bezüge, Laken, Handtücher, Tisch- und Bettdecken empf. bekannt am besten und billigsten

Leopold Pinner, 1945) Ausstattungs-Geschäft.

5 Wetterrouleaux 1 Balkon-Marquije erft einen Sommer gebraucht, billig gu vertaufen bei Dajor Schröter.

Gine Ctube Amtoftrage 20 billig au vermiethen. (1875)

werben angefertigt von M. Deskowski, Modifin

(geprüft i. d. Berl. Schneiderakademi Blumenftrage 20. (1755

5 Marientverberftr. 5 En gros.

Grösstes 🖜 Belzwaaaren=Lager am Blage.

Damenpelge v. ben einfachften bis eleganteften. Gehr bibiche und elegante Belg Raber. Berren : Geh= u. Reifepelge, Belgbeden, große Suffade, Damen:Belg Gutter gu auf: fallend billigen Breifen.

Belg = Garnituren in Zobel, Marder, Nerz, echt. u. imit. Biber, Persianer, Skuas, Bär,

Scheitel-Affe, Iltis, Taucher, fowie Reuhetten in Otter, Bisam und berichie benen anderen Belggattungen. Alles zu sehr billigen Preisen.

Padet 15 Bfa., empfiehlt

Fritz Kyser. Täglich frisch

Menado Mifchung . . . . Java-Wlischung . empfiehlt "

B. Krzywinski. In meinem Sauje Dear tenwerderfiel

ift ein

Laden Schaufenftern bon fofet

mit gwei au bermiethen Louis Binger. 1770)

Möbl. Bimmer ju verm. Richenft. Ein Stall für 2-3 Bferde iff fofort an vermiethen. (1771) Louis Singer, Marienwerberft. 1

Herren= und Damen = Pelze werben in eigener Berffidtte nach Maaß, unter Garantie bes Gutfigens, billigft angefertigt

M. Michalowitz & Sohn Briesen Wpr.

Seren F. K . . . in Jungen gum Biegeniefte am 14. b. M em bons nerndes Doch, bag alles midelt und madelt, aber bas Geburtstagslind mit feiner großen Darmonita fteben bleibt.

Diejenige bekannte Fran bon jenseit Beichseluser, welche an 31. Oftober er. aus meinem Geschilt Untertbornerstr. 4, brei Untertbornerstr. 4, brei Untertöde und 2 Baar Hansicht unt 2 Baar Hansicht unt beffentlich auf, mir die Gegenfant iofort zurückzubringen, wierigenfall ich das zur Anseige bringe. (1959)

D. Charnowsky.

Für die Begirte der Bo für die Begirte der Politich, Jablonowo, Kal. Achwalde, Kinojab, Kornatowo, Linowo, Liffind, Najmowo, Schönfee Wpr., Brotland ift heute eine Geschäfts-Enipsehlung in Heinelsecht

Beute 2 Blatter.

3we

E Anin dicht wurde giffer wird beranicha fin jeugten Pro on Laftfuhr aut von fta aren. Uni bisher nur att. Noch fommen, we Million boll

aufgearbeitet reilich zu b beschäftigung y Bri Babtifchen @ errichtet wer Mit Rüdfid beilnehmen erwinicht. babon wurd und Februa ben. Berr balt für die

A Lif Dehrerver Deigvorricht au erreichen wurde. An noch oft an o unerläßli flatt in der nommien. \$ (Bo) Biolin-Bi diefige Dan Das Progr

wünschen, d

Unternehme

Die Be

der Betreib wird dies g gangen Bro preise find geringer get m R M Bemeindevo Beihilfe gui war, ift von haft begnai Mus ! 26. Ottober

der aber wi

Endlich eing

ben Winter

Lehmfupper

werschreegt); lüdenhaften tuapp, Rich ju Martini, Breise habe alls, und g theurer ist, Roch viele ! gefturgt, die als Futterb Q 23r Rreistage die Mittheil Reffer Bari Befit der &

Preises bel Brude. F überschüffen aber zu bef hülfen zur Beitraum b Wentier Bo

find. — De Bolliberivei

1) Die Josefine & Wilhelmine dazu, fonnt welche sich Ladung nid die Steiner bember bor 2) Der Bruder, der

fid, ersterer hilfe, du t Grundstück oon 3800 getragene & nach dem decken, zu i bes Leibged eingeschuldi feine Berpf und nachlä

gerieth dabe September in Sohe vo in Höhe v fällig, die Die Zwang teiten das Buder Saf Ertiarung :

Gemibeng, Connabend)

114. November 1891.

Mne ber Brobing.

Rulmice, 12. Rovember. In Laufe ber letten Racht-faicht wurde in ber Buderfabrit die Berarbeitung der erften "Million" Bentner Rüben diefer Rampagne beendet. Gine fo bobe Isiser wird höchstens in 3—4 deutschen Fabriken eriecht. Bur deranschassen der Meine Rohmaterials und zur Absuhr der erseugten Produkte sind täglich mehrere Eisenbahnzüge und dunderte bon Lastinhrwerken nöttig. Die Berarbeitung der Riben ging aut von statten, da sie bisher vom Frost verschont geblieben waren. Unterdrechungen im Betriebe sanden seit der Eröffnung bisher nur an den Sonntagen von Elhr frish bis 6 Uhr Abends siehen Worden von eine ausgeschlossen ist, das und eine Berarbeitung fait. Roch eine Boo doo Bentner kinden dürften gur Berarbeitung tommen, wenn auch nicht ausgeschlossen ist, daß noch eine zweite Ristion voll wird; diese Masse würde voraussichtlich die Renjahr ausgearbeitet sein. Im Interesse der viesen Arbeiter ware es fresich zu bedauern, wenn sie schon so früh zum größten Theil beschäftigungstos würden.

y Briefen, 11. November. Auch in diefem Jahre foll im ftbifichen Schulhaufe eine Guppen fit de für arme Schulfinder erichtet werden, welche durch freiwillige Gaben unterhalten wird. errichtet werden, welche durch freiwillige Gaben unterhalten wird. Mit Rücksicht auf die Theuerung steht zu erwarten, daß eine größere Schülerzahl als im vorigen Jahre an der Bespeisung beilnehmen wird, deshas ist eine Bermehrung der Gaben sehr erwählicht. Laut Rechnung kamen im vorigen Jahre ein: 284 M., davon wurden ausgegeben 280,32 Mt. Diervon sind im Januar und Februar d. J. an 4 Wochentagen je 72 Kinder bespeist worzden, herr Schuldiener Morten übernimmt die Speisung und erzdit für die Portion 12 Pfennige.

A Liffetvo, 12. Rovember. In der letten Sigung bes gehrervereins wurde ansgeführt, daß auf vielen Stellen die heigborrichtungen nicht andreichen, im den nothigen Warnegrad werreichen, obgleich mit den Brennmaterialien nicht gegeist wurde. Andererfeits wurde Klage gesührt, daß es auf dem Lande noch oft an den so nöthigen und für die Gesundheit der Schüler unerläßlichen Schulbrunnen fehle. Auch werden Ausbefferungen, fatt in den Commerferien, gewöhnlich erft im Berbft vorge-

Solin-Birtuoje Czaifoweli ans Loban, der in unferer Proving rufmilicht befannt ift, hier ein Konzert veranstalten, bei welchem biefige Damen und der Männer-Gesaugberein mitwirten werden. Das Programm ist ein recht reichhaltiges, und wäre es sehr zu wänschen, daß die Muftspreunde von Gollub und Umgegend das Untersehnen durch ihrer Ander Unternehmen durch ihren Befuch unter ftutten.

Die Bevölterung empfindet die Folgen des ruffischen Berbotes der Getreide-, Kartoffel- und Brotanssuhr recht schmerzlich. Dian wird dies zu würdigen wissen, wenn man bedenkt, daß hier 2/3 des ganzen Brotbedarfs aus Rußland gefauft wurde. Die Kartoffelpreife find fehr geftiegen, der Berdienft der Arbeiter ift aber geringer geworden.

R Marienwerber, 12. November. Der Grundbesitzer und Gemeindevorsteher Butschlowsti in Grabau, welcher wegen Beihilfe zum betrügerischen Bankrutt in ber Strafsache gegen Ed-Marienfelde zu drei Monaten Gefängniß berurtheilt war, ist vom Kaiser zu 500 Mark Geldstrafe eventl. 50 Tagen haft begnadigt worden.

Oast begnadigt worden.

And bem Kreise Marienwerber, 11. November. Am 26. Ottober hatten wir Schnee und auch stärkeren Tagesfrost, der aber wieder bald dem noch jest anhaltenden Thauwetter wich. Endlich eingetretener Regen hat den Acerarbeiten Erleichterung, den Binterlaaten noch frischere Farbe gebracht. Auf strengen Lehmkuppen sind sie zwar eingermaßen geseint (noch nicht verschregt); man weiß ja aber, daß von solchen verquiemten Pflänzchen nicht viel zu erwarten ist. Sinkslicherweise sind dieser lückenhasten Saatstellen nicht viele. Gutes Stroh ist allgemein knapp, Richtsroh preist 33 bis 36 Mt. Kartossen sind zwar jeht, zu Martini, etwas billiger, sie werden aber im Frühjahr hohe Preise haben. Ferkel sind sehr billig, angesütterte Schweine ebenfalls, und gute setze Massischen erzielen, obgleich das Massischer theurer ist, nur 33 bis 36 Mart pro Centuer lebend Gewicht. Noch viele kleinere Acer und noch viel mehr Gärten sind nungestützt, die Lässische sinden immer größere Beachtung.

Q Bromberg, 12. November. In der sehten Sigung des

Q Bromberg, 12. Rovember. In der letten Situng des Areistages machte der Borschende, Herr Landrach v. Unruh, die Mittheilung, daß das Mittergut Hohenselde auf den Kausmann Kester Bärwald in Natel und das Kittergut Brahnan in den Besth der Bromberger Schleppschiffsahrte-Gesellschaft übergegangen sind. — Demnächst bewilligte der Kreistag 30,000 Mt. aus dem Zollsberweisungsfonds für 1892/93 zum Ban der innerhalb des Kreises belegenen Strecke der Chanse Mrotschen Hohenselder Eräke. Ferner wurden zum Ausban der Fordon Trensager Chausse bis zur Danziger Chausse bei Wint aus den Zollsberschiffen 80,000 Mt. zurückgeseillt. Die Juteressenten sollen aber zu besonderen Leistungen veransast werden. 600 Mark Beibulten zur Beschaffung geeigneter Zuchtsiere wurden auf einen bulfen zur Beschaffung gerigneter Zuchtkiere wurden auf einen Zeitraum von 8 Jahren versuchsweise in den Etat eingesteltt. — Zum Rezeptor der Kreis - Sparkasse von Fordom wurde Herr Spartaffe von Fordon wurde perr Rentier Bogel bafelbit gemahlt.

> Schwurgericht in Granbeng. Sigung am 12. November.

1) Die zu heute anberaumte Antlagsface wider die Frau Josefine Steinert aus Ratowis und die Zimmermannsfrau Withelmine Dem binsti wegen Urtundenfälschung bezw. Beihilfe dazu, tonnte nicht verhandelt werden, da die Angetlagte Steinert, welche sich auf freiem Fuße besindet, troß vorschriftsmäßiger Ladung nicht zum Termin erschienen war. Das Gericht beschloß, die Steinert verhaften und zu einem nenen Termin am 19. November vorsähren zu lassen. bember vorführen gu laffen.

2) Der Besiger Gustav Lieroth aus Gruppe und dessen Bruder, der Besiger Ferdinand Bieroth aus Krupoczyn hatten sich, ersterer wegen betrügerischen Bankerotts, letzterer wegen Beibille, an verantworten. Gustav Zierath übernahm im Jahre 1881 ein bisher von seinen Schwiegerestern bewirthschaftetes Brundslick in Gruppe, ca. 40 Morgen groß, für den Kanspreis von 3800 Thaler. Auf demselben sasteten 2600 Thaler einzetragene Hypotheten, und außerdem sollte & noch 1800 Me. nach dem Lode des Schwiegervaters mit übernommene Schulden beden, zu welcher Supplie beden, zu welcher Summe ein an die Schwiegermutter ju gablenbeden, zu welcher Summe ein an die Schwiegermatter zu zahlendes Leibgedinge im Werthe von 1200 Thaler trat. Es ware dem angeschuldigten wohl möglich gewesen, bei sorgamer Bewirthschaftung seine Berpflichtungen zu ersullen, aber er wirthschaftete schlecht und nachlässig, ergab sich dem Trunke und dem Müßiggange und gerieth daher in immer drückendere Zahlungsverlegenheiten. Um 1. September waren ein Wechsel des Pferdehändlers J. Mendelsohn in höhe von 205 Mk. und ein solcher des Kaufmanns Plechottka in höhe von 200 Mk. und Binssorderungen seiner Gläubiger salling, die zu aahlen sich der Angeklagte anßer Stande sah. die Immansvollstreckung drohte. Um nun von seinen Dabseligsteiten das beste zu retten, krachte Zieroth in zwei Rächten ein kinem Bruder Fardinand Zieroth zur Ausbewahrung mit der Etlärung: "Mir geht es schlöcht!" Eine Auh hatte Zieroth bes

reits vorber für 67 Thaler verlauft und dieses Geld seinem Bruder ebenfalls zur Aufbewahrung übergeben. Das nächtliche Treiben war aber von einem Gläubiger des Angeklagten, dem Bestiger Wilhelm Swert, beobachtet worden, dieser erstattete Anzaeige bei der Königlichen Staatsanwaltschaft, und es erfoste die Berhaftung beider Brüder unter der Antlage, Bermögensstücke zwecks Nichtbefriedigung der Gläubiger beiseite geschafft zu haben. Gustav Zieroth bestreitet nicht, die Sachen zu seinem Bruder geschafft zu haben, aber er will dies nur gethan haben, um diesen sitr Forderungen von 60 und 130 Mt., die er für geleistete Juhren an ihn habe, zu decken. Roch vor seiner Berhaftung hatte er darüber eine sormliche schristliche Erstärung abgegeben, welche sein Bruder durch Nannensunterschrift beträstigte. Dieses Absommen zwischen den Brüdern soll aber, behauptet der Anslage, nur zum Schein getrossen siehen um den Gläubigern die Bermögenssssichen getrossen zu dem Berzeichnis der einzelnen Stücke, das der schriftlichen Erstärung der Angestagten beigefügt wurde, ist ein Pserd nur mit 60 Mt. Werthangabe und die übrigen Stücke viel zu gering im Preise verzeichniet. Ferdinand Zieroth gesteht schließlich ununmvunden ein, daß das Absommen zu dem der Stücke viel zu gering im Preise verzeichnet. Ferdinand Zieroth gesteht schließlich ununmvunden ein, daß das Absommen zu dem der Schwintelse, welcher das erwähnte Schriftstück auf Bunsch der Brüder als Zeuge mit unterschreiben mußte, erstärte heute: "Ich erstannte, als ich nieinen Namen unterzeichaet, sofort, daß das Ganze nur Schwindel war, und nahm aus diesem Grunde speter neine Untersschrift zurück." Auch der Bater, der übrigens selbst eine Sohne als Edwindbler bezeichnete, wurde bon G. Lieroth der Beatlustigung bes reits borber für 67 Thaler verkauft und diefes Gelb feinem farifi zurüd." Auch der Bater, der übrigens selbst seine Sohne Sohnen farifit zurüd." Unch der Bater, der übrigens selbst seine Sohne seine zugendete, wurde von G. Zieroth der Begünstigung besichtigt, selbst die Schwester des Angeklagten. Dies wurde von dem alten Mann jedoch entschieden bestritten, und es sand sich auch kein genügender Grund zur Erhebung der Antlage gegen ihn, wiewohl bei einer Hanssudung lieine Bermögensstische und ein Gelhetrag beschlosoppunt worden der Antlage Geldbetrag beichlagnahmt worden war, der dem G. Zieroth ge-hörte. Die Glänbiger des Zieroth werden übrigens voraussicht-lich befriedigt werden. Die Geschworenen erkannten gegen beide Angeklagte auf Schuldig unter Annnahme midernder Umstände, und Enstad Zieroth wurde zu 2 Inhren Gefängnis und Jährigenn Chrverluft, Ferdinand Zieroth ju 9 Monaten Gefängnis und Chrwerluft für die Daner von 2 Jahren verurtheilt. Ein von Seiten der Bertheidigung gestellter Antrag auf vorläufige Entalfung des letztern wurde vom Gericht abgelehnt.

49. Fort[.] Der Stern der Authold. (Rachdr. verb Bon Abolf Stredfuß.

Hermanus ernfte, herzliche Worte hatten Agnes voll-ftändig versohnt; sie ergriff wieder seine hand und sie sauft brudend sagte sie: "Berzeih' mir, hermann, wenn ich für einen Angenblid zweifelhaft murde in meinem Bertrauen gu Dir, jest bin ich es nicht mehr. Ich werde Deinen Rath befolgen, werde an Hans schreiben. Du haft mir das Herz erleichtert, jest hoffe ich wieder auf mein künftiges Glück. Könnte ich doch die gleiche Hoffnung auch für mein kund gur hie fordert ich Deinen Nath, und Du bift verpflichtet, ihn mir ju geben, benn Du trägft ja einen großen Theil ber Schuld, baß fie fich so grenzenlos unglücklich fuhlt. Ja, ichau mich nur nicht fo ftaunend an, es ift doch mahr, Du bift der Schuldige und deshalb mußt Du fie schligen bor den Folgen deffen, mas Du gethan."
"Ich begreife wirklich nicht —"

Saft Du nicht herrn von Richthausen eingefilhrt in das Tren'sche Saus, ihn dem Geheimrath empfohlen?"

"Allerdings, er hatte mich barum gebeten -"Und Du haft seinen Bunfch erfüllt, obgleich Du wußtest, daß er meine arme Abele mit seiner Anbetnug belästigen wurde ? Er hat dies felbst in feiner Geschwäßigkeit Abelen verrathen! Es hat sie tief gekränkt, daß Du, gerade Du so rücksichtslos sein kountest. Bor acht Tagen hat der Geheim-rath den Herrn von Richthausen Adele vorgestellt, und seitdem vergeht kein Abend, an welchem sie nicht gezwungen wäre, ihn zu empfangen. Ja, gezwungen wird sie! Ihr Bater hat ihr erklärt, daß sein Schicksal, sein Leben in ihre Bater hat ihr ettlart, das sein Salafal, sein Leven in ihre Hand gegeben sei. Er sei sest entichlossen, den schmachvollen Bankerott, der ihm drohe, nicht zu überleben. Noch sei es nicht zu spät, noch vermöge er sich zu halten, wenn er die geringste Unterstützung fände. Nur verwickelt seien seine Augelegenheiten, er habe einen zu großen Theil seines Kapitals sestgelegt durch den Ankauf von Hypotheten, die erst in Monaten verfäuflich feien, und gerade in biefem Augen-blid fei er durch ben Sturg der ritterlichen Privatbant in Sp . . bes baaren Rapitals bedürftig. Ueberftebe er bie Rrifis, bann ftebe auch fein Reichthum unerschütterlich feft, aber um fie zu überstehen, muffe er bet seinem in diesem Augenblick erichütterten Kredit jedes ihm gebotene Rettungs-mittel ergreifen. Bon herrn von Richthausen erwarte er die nothwendige Unterftugung, ja, sie sei ihm von diesem bestimmt zugejagt. Beise Abele Richthausen zurud, dann werde fie die Schuld an dem Unglud, ja an dem Tode ihres Baters tragen; er fordere deshalb, bag fie den jungen Dann

freundlich und liebenswilrdig empfange. "Die arme Abele! Sat sie jett wohl noch einen freien Willen? Sie fühlt sich beschämt, tief gedemüthigt durch die Huldigungen, welche ihr Richthausen erweist, nicht mit einem Wort, nicht mit einem Wort, nicht mit einem Blick ermuthigt sie ihn, aber sie darf ihn nicht ichroff gurudweisen; fle giebt ihm teine hoffnung, daß seine Liebe jemals Erwiderung finden werde, aber sie muß es dulden, daß er in selbstgefälliger Eitelkeit sich seinen Hoffnungen hingiebt. Sie fühlt sich grenzenlos unglücklich, und dies hast Die verschuldet!"

Er fühlte fich ichulbig. Er gedachte feines letten Befpräches mit Richthaufen. Ware er damals aufrichtig gegen diesen gewesen, bann — aber was half es, du grübeln über bas, was vielleicht hatte geschehen können? "Dat Fräulein Adele Dir den Auftrag gegeben, mir dies ju fagen, meinen Rath in Anspruch zu nehmen?"

"Nein! Sie würde es vielleicht gethan haben, aber ich glande, sie fürchtet sich vor Dir. Haft Du wohl je eine Geslegenheit vorübergehen lassen, ohne sie durch ein harte Bort zu kräufen? Wie könnte sie jett wohl es wagen, vertiefe Rath in Auspruch zu nehmen, fie weiß ja, daß Du eine tiefe,

unüberwindliche Abneigung gegen fie fühlft."
Gin leichtes Sacheln glitt über Ugnes Buge und mit ihren hellen flaren Augen schaute fie hermann rocht prifend an, als fie icheinbar gang unbefangen die neue Anflage gegen thu erhob:

offen gegen Dich bin. Du darsst Abele ben unartigen Brief nicht nachtragen, den sie einwal an Dich geschrieben bat, sie hat ihn ja tief genug bereut, und wenn Du wirklich eine Abneigung gegen sie hegst, so solltest Du doch Mitteid mit ihr sühlen! Du kannst ihr helsen! Du kannst gegen Herrn den Richthausen das Necht in Unspruch nehmen, welches Adelens Bater Dir eingeräumt hat, kannst ihm sagen, das Dir der Gebeimrath die Hand seiner Lachter verstrechen hat Dir der Geheimrath die Sand seiner Tochter versprochen hat und daß Du einen Eingriff in Deine Rechte nicht bulden willst. Aber ich gebe Dir einen Rath, statt Deinen Rath zu hören! Das wollte ich nicht. Nur sagen mußte ich Dir, wie tief Du die arme Abele gekränkt hast, wie ungläcklich sie sist; sprich nun selbst mit ihr, das dist Du thr wohl schuldig. Komm, wir wollen sie befreien von der langweiligen Unterkaltung mit karren von Kickston. Unterhaltung mit herrn bon Richthaufen, fie foll nicht länger ein Opfer ihrer Freundschaft für mich fein."

Ahnte Agnes, welchen Sturm sie in Hermanns Bruft erregt hatte? Sie zeigte es wenigstens nicht, sie schien ganz unbefangen, als sie jest aufstand und ihm voran ging, um sich Abelen und herrn von nichthausen anzuschließen, die noch immer gemeinem bie Meistenwese der Gertalen immer gemeinfam die Meifterwerte ber Runft betrachteten, burch welche der Geheimrath feinen Salon geschmitet hatte. Mit ihrem reizenosten Lächeln wendete sie sich an Richt.

"Sie find so lange bom Glud bevorzugt gewesen, Berr bon Richthausen", sagte fie, "daß ich mir jett tein Gewiffen baraus mache, für meinen armen Schwager, der sich mit meiner Geselbaft hat begnügen musten, Abelens geistreiche Erklärung ihrer Runftschäte in Anspruch zu nehmen. Die Bilder an jener Band dort find zwar weniger intereffant, aber doch auch wahre Runftwerke. Wenn Sie mich uicht für eine ungeschiefte Führerin in diesem Kunfttempel halten, will ich es versuchen, für Abele eingutreten, und Sie auf die Schönheit jener Bilber aufmerkfam zu machen, während Abele meinem gliidlichen Schwager hier ihre Lieblingsbilder zeigt."

herr von Richthaufen tonnte nicht umbin, ju berfichern, bag er der gnädigen Grafin fehr danfbar fein werde, er that es mit einem fußfauren Lächeln, welches bewies, bag er mit dem Tauich der Führerinnen nicht gang einverstanden fei; aber ba Abele mit bem Borichlag ber Freundin ilbereinstimmte, wenigstens außerte sie nicht das Gegentheil, mußte er wohl oder übel der reizenden Agnes folgen, die ihn au den an der anderen Wand hängenden Bildern führte. Dermann hatte von der kurzen Unterhaltung kaum ein

Bort gehört, feine Seele war noch voll von dem, was ihm Algnes gefagt hatte. Gin flüchtig hingeworfenes Wort erfüllte ein Denken: "Du fannft das Recht in Unfpruch nehmen, welches Abelens Bater Dir eingeräumt hat, ihne fagen, daß Du einen Eingriff in Deine Rechte nicht bulden

So hatte Ugnes gesprochen und dies Bort rief in ihm eine Fluth neuer Gedanken hervor. Wie ein Traumender war er Agnes gefolgt, und erst jett, als er Adelen allein gegenüber stand, erwachte er aus diesem Traum.

Aldele stand vor ihm, sie schante zu ihm auf mit einem bittend fragenden Blick, ihre Wangen waren geröthet, auf ihrem reizenden Gesicht lag ein Ausdruck mädchenhafter Schüchternheit, eine gewisse zarte Besangenheit, die sie besonders lieblich erschennen ließ. So hatte er sie noch nicht gefehen, jede Spur des ftolgen Gelbftbemußtfeins, welches ihn oft abgestoßen hatte, war verschwunden, ein liebliches, schüchternes Mädchen, welches mit Bangen feine Anrede erwartete, ftand bor ihm.

Seine Gedanten frenzten und verwirrten fich. Richt leicht gerieth er, der welterfahrene Mann, in Berlegenheit, aber in diefem Augenblid war er fast nicht weniger befangen, als das junge Madden, welches errothend das Huge jentte, als fein Blid fie traf.

"Mein gnädiges Fraulein -"
"Berr Baron ?"

fragte er.

Wieder schwieg er, aber er ermannte sich, er schämte sich dieser unmännlichen, schwächlichen Berlegenheit.
"Wollen Sie mir ein offenes, ernstes Wort erlauben ?"

Sie ichaute zu tom empor, er las die Gewährung in

ihren freudig aufleuchtenden Angen. "Ein ernstes Wort, ein Wort berkentscheidung filr das Leben", so suhr er fort. "Ich sordere von Ihnen, daß Sie mir die Erfüllung eines Bersprechens erlassen, welches ich Ihnen gegeben und welches Sie angenommen haben. 3ch versprach Ihnen, daß ich das Recht auf Ihre Sand, welches mir Ihr Bater gewährt hatte, nie in Anspruch nehmen

würde. "Ich fürchte, mein Bater wird heute dies Rent nicht mehr anerkennen."

"Sie fürchten es? Haben Sie Dant für dieses eine Wort! Es giebt mir den Muth, fortzufahren, und ich bedarf wahrlich des Muthes, um in diesem Augenblief Ihnen zu fagen: Ich nehme mein Recht in Unipruch, ein Recht, welches Ihr Bater fich weigern wird, einzulofen. Ste muffen es mir von neuem gewähren, wenn es ein Recht sein und bseiben soll! Wollen Sie mir folgen auf den rauhen Wegen, in ein dunkles, schweres Leben? Richt der Baron Anthold, der älteste Sohn des reichen Abelgeschlechtes, richtet diese Frage an Sie, sondern der Ooktor Anthold, der angehende Arth ber ichwer mit bes Lebens Roth und Sorgen ju Bimpfen haben wird, der Sohn eines ganglich verarmten, auf die Unterftugung seiner Amder angewiesenen Baters, der Erbe eines bestedten Namens fragt Sie, ob Sie das Recht aner-tennen wollen, welches ihm einft Ihr Bater gewährt hat?" Nur mit einem seelenvollen Blid ihrer wunderschönen,

buntlen Augen bermochte Abele gu antworten, denn in Diefem Augenblick flog die Flügelthilre jum Empfangssalon auf, und ehe Abele ein Bort der Erwiderung finden konnte, trat der Geheimrath Treu schwankenden Schrittes in den Salon.

Er war in der Beit, seit hermann ihn nicht gejeben, noch alter und hinfälliger geworden; nur die großen, frahlgrauen, flaren Augen waren unberanbert geblieben und es ichien hermann, als ob diefe kalten, icharfen Angen ihm in "Mir hat Abele ihr Bertrauen geschenkt, vielleicht ist es Unrecht, daß ich sie verrathe, aber ich kann nicht anderes. Wie könnte ich Dich bitten, sie zu schüßen gegen diesen uns Abele richteten, die verlegen erröthete, als sie der fragendes ausstehlichen Herrn von Richthausen, wenn ich nicht ganz prüsende Blick des Baters tras.

derakadem O. (1755) 00000000 ftr. 5

Modiffin

Lager | nfachften r bubiche Räber. fepelze, ufffäde, Bu auf:

In detail.

uren Merz, rsianer. aucher, berichite: tungen.

ceifen.

Preisen. nder yser.

Kaffee nskl werderste.lf

Liedenfte. 7. Blerde 10 (1771) erderftr. 15 nd a

bon fefud

elze o erfjiatte o atie des efertist (4994) Sohn • r. () jungen Die ein bons widelt und nostind mit ven bleibt. N. N.

Frall welche am n Geschäft, Interrode eur Andre ich hiere Gegenstände drigenfal (1959

(1959)

veky.

der Bostani
ub, Hobens
valde, Ras
Liffend,
Frohlanden
ehlang in
Friefen

"Ihr tabelt mich, baß ich oft störrifch foweige, Der glatten Welt die buft're Stirne zeige, Daß ich nicht so, nicht tief genug, nich neige. Den durft'gen Scherz, Ihr wollt's, soll ich belachen, Soll, welche Qual, wohl felber Späße machen, Wenn mir der Ginn fo voll von ander'n Sachen! Und ihr habt Recht! Man wird es bitter tadeln, Daß ich bas Flache, Riedrige nicht abeln, Das ich wie And're oft nicht benten tann Daß ich der Tonkunst göttlich sobes Walten Zu hoch für seichten Spott wie Lob zu halt. Mich dreist erkühnt. — Wahr ist's, ich hab's gethan! Allein, ich wollte Nicmand damit kränken, Rann biefes Berg nicht immer tlüglich lenten. Und wie fie hart dagegen auch verfahren, Das inn're Beiligthum, ich will's bewahren. Glüdfelig wohl, wenn fich ein Befen findet, Das mich berfreht, das eing fich mir verbindet. Und taim's nicht sein — o last mit mir vergeh'n, Was außer mir doch Reiner mag versteh'n."

- [Amerifanifcher Unternehmungsgeift.] In Gladgow in England traf dieser Tage ein dreizehnjähriger Anabe ein, um nach dem Testament seines berstordenen Großbaters zu forschen. Zu Halisar auf New-Houndland hatte er sich mit 200 Mt. und einem Vorkajüten-Villet eingeschifft, stieg keck in Blasgow in einem Hotel ab, feste fich feine Barenmitse auf, bing bie Sogelflinte über die Schulter und ging gunachft — gang wie in Canaba — auf die Suche nach seinem Ontel. Er fand fich edoch auf dem Strafenpflafter weniger gurecht wie in feinem Ur= polizei Mitheilung und die Reige, die Wirthin machte der Polizei Mitheilung und diese stellte jest, daß der Onkel in Edinburg gestorben war. Sosort machte sich das Bürschichen zu Juhdahn auf, um weiter zu forschen; biese Rühnscht imponirte dem sonst als geizig verschriebenen Glasgower Lord Pumpingham of Rotivedergifthoufe fo febr, daß er den Anaben auf seine Rosten tach Edinburg schiedte und ihm einen Polizeimann zur Untertatung mitgab,

### Brieftaften.

5. M. Ihr Sauswirth tragt feine Schuld. Die Rage halt er, um bas Saus von Dlaufen fret gu machen; dag die Rabe Kanarienvögel frißt, ift Ihnen nicht unbefannt. Sie mußten Pyren Bogel gegen den Angriff schihen, ihn boch am Fenfter oder fin der Dece unjuganglich machen und haben dies wohl nicht gethan.

Rachts froitig.

Dr. Rand. Bolg.

Billifaft.

Schallenberg.

Es werben predigen:

In ber evangel. Rirche. Conntag, ben 15. Rovember, (25. n. Trinitat.), 10 Uhr: Ber Bfr. Erdmann; 4 Uhr:

Donnerstag, den 19. Dovember, 6 Uhr Br. Bfr. Erdmann

Changelifde Garnifontirche. Conn-

tag, d. 16. Rovbr., 10 Ubr: Gottes-bienft. Derr Divifionspfr. Dr. Branbt.

Abameborf. Conntag, ben 15. b. Dt.

10 Ubr, Andacht, Derr Bred. Gehrt. Kirchipiel Radomno. Sonntag, ben 15. November, Bormittags 10 Uhr, Radomno, Gottesbienft. Radmitt.

3 Uhr bafelbft Rindergottesbienft. -

Sonntag, ben 22. Rovbr., Borm. 10

Uhr in Jamieluit, Feier des Todten-feftes und Abendmahl - Rachmittag

2 Uhr in Rabouino, Gottesbienft

und Abenburahl. Brediger Bierhuff.

Borm., Andacht mit beil. Abendmahl

Rachm. 1/93 Uhr, Bibellehre: herr Baftor Befchte.

10 Uhr Bormitt., Gottesbienft: Berr Breb. Diehl.

Der Bfarrer Willamowsti aus Lahna

mit Abendmablsfeier abhalten. Bor:

perfammlungen bei ben erften Beift-

Durch bie gludliche Geburt eines Sohnchens murben bocherfreut (1892)

Lufchtowfo, ben 10. Movbr. 1891 Dr. Paesler und Frau,

Frida geb. Rasmus

Statt jeder besonderen Meldnng

Krieger- Berein

Graudenz.

Counabend, ben 14. b. Mt8,, (Abends 7 Uhr)

Die

Berbands-Berjammlung

ber

Hirsch-Duncker'schen

Gewerf=Bereine

findet Sonntag, den 15. d. Mts., Rachmittage 1½ Uhr, in Burg Hohonzollern statt. (1878) Um gablreiches Erscheinen der Mit-glieder bittet Der Borstand.

Militarwinterpaletot, gut erhalten,

au taufen gefucht Culmerftrage 24.

Einzahlung ber Beitrage.

Budermedfel.

Bortrag, Befang.

ein gefundes Tochterchen geboren.

lichen ber genannten Orte.

Woffarten. Conntag, ben 15. b. Dt.

25. Sount n. Trin., 10 Uhr

Beiter - Ausfichten auf Grund ber Berichte ber beutschen Seemarte in Samburg. Nov. Bielfach beiter, wolfig, falte Luft, fruh Nebel, Rachtfroft 15. Rov. Beränderlich, wolfig, vielfach heiter, kalt, Nachtfroft.
16. Nov. Beränderlich, wollig, frith Rebel, Niederschläge, kalt
17. Rov. Abwechselnd, vielfach heiter, frifch, lebhaft windig.

**Berliner Cours**-Bericht vom 12. Nobember. Deutsche Reichs-Anl. 4% 105,80 bz. Deutsche Reichs-Anl. 31/2% 97,75 bz. Deutsche Interims Scheine 3% — bz. Preußische Consol-Anleihe 4% 105,40 B. Preußische Cons.-Anl. Preußische Consot-Anteihe 40% 105,40 B. Preußische Cons.-Ant. 81/2% 97,75 hz. Preußische Int.-Sch. 8% — Staats-Lust. 40% 101,90 B. Staats-Schuldscheine 31/2% 99,90 G. Oftpreußische Broving.-Oblig. 31/2% 92,60 hz. Oftpreußische Pfandbriefe 81/2% 93,70 hz. Pommeriche Pfandbriefe 31/2% 93,70 hz. Pommeriche Pfandbriefe 31/2% 95,00 bz. Posentiche Pfandbriefe 40% 100,60 bz. Westpreuß. Mitterschaft I. B. 31/2% 94,00 B. Westpreuß. Mitterschaft II 31 2% 94,00 bz. G. Preußische Rentenbriefe 41/2 101,50 G. Preußische Prämien-Unleihe 31/2% 156,00 bz. Danziger Dupothesen-Pfandbriefe 40% 99,00 G. Danziger Dupothesen-Pfandbriefe 40% 99,00 G. Danziger Huvothesen-Pfandbriefe 40% 99,00 G. Danziger Huvothesen-Pfandbriefe 40% 99,00 G. Danziger Huvothesen-Pfandbriefe 40% Anteihe 31/3% 156,00 bz. Danziger Sypothefen-Bfandbri 99,00 G. Danziger Sypothefen-Pfandbriefe 31/3% ——. Berliner Brodufteumarft vom 12. November.

Weizen loco 228—240 Mt. pro 1000 Kilo nad Qualität gef., November und Rovember-Dezember 236,50—237—236,75 Mt. bez. Dezember-Jamuar 286,50-237 Mt. bez., April-Mai 238,75 bis 239-238 Mt. beg.

Roggen loco 230-244 Mt. nach Qualität gefordert, guter inländifcher 240-241,50 Mt. ab Bahn beg., Rovember und Robember-Dezember 243,75-243 Mt. bez., April-Mai 240,50 bis 240 Dit. beg.

Gerfte loco per 1000 Rilo 160-210 Mt. nach Qualitat gef. Hafer loco 165—182 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität ge-forbert, mittel und gut ost und westpreußischer 166—171 Mt. Erbsen, Kochwaare 210—250 Mt. per 1000 Kilo, Futter-ware 187—200 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Rabol loco ohne Jaß 60,8 Mt. bez. Berlin, 12. Rovember, Spiritus Bericht. Spiritus un-verseuert mit 50 Mart Kousumstener besastet loco 74,5 beg., bo. unversteuert mit 70 Mart Ronfumfteuer belaftet loco 54,8 beg. per Rovember und Rovember Dezember 53,7-58,5-53,7-53,6 bed., Dezember - Januar 53,7—53,5 bed., per Januar , Jebruar 54,3—55,5—55,9—53,8 bed., per April-Mai 54,8—54,7—54,8 bis 54,4—54,5 bed., per Mai-Juni 55,4—54,8—55—54,7 bed., per Juni-Juli 53,3—55—55,2—55,1 bed., per Juli-August 55,7—55,5 bed., per August 55,7—55,5 bed.

über den Großhandel in der Bentral-Martthalle.

uver den Großhandel in der Zentral-Wartthale. Berlin, den 12. November 1891. Fleisch. Kindsleisch 30—62, Kathsleisch 30—68, Hammelsseisch 30—55, Schweinesleisch 44—53 Mt. ver 100 Pst. Schusen, geräuchert, 75—110, Speck 68—72 Pstg. ver Pfund. Geflügel, leb. Gänse —, Enten 0,80—1,20, Puten —, Hühner 0,25—1,10, Tanben 0,30—0,40 Mt. p. Std. Geflügel, geschl. Sänse 40—60 Pst. p. Psts., Enten 0,90 bis 1,40, Hühner 0,30—1,30, Tanben 25—40 Pstg. ver Stück. Fische Siide Becke 35—49. Rander 72—80, Bariche tich e. Lebende Filde. Bechte 35-49, Bander 72-80, Bariche

38-40, Rarpfen 57-85, Schleie 60-74, Bleie 19-40, bunte Fifche Ploge 2c. mattleb. 10-32, Mate 66-80, Wels - Mart per 50 Rilo. Frifde Filde in Gis. Officelache 109-125, Lacheforellen 78, Bechte 22-48, Banber 33-45, Barfche 9-26, Schleie 45-50, Bleie -20, Plote 5-12, Male 48-68 Dit. per 50 Stilo.

Geraucherte Fifche. Ditfeelache 1,40-1,50, Male 40-120, Stor 1,30 Mt. per 50 Rilo, Flundern 0,50-2,50 Mt. p. Schod. Gier per Schod netto mit Rabatt 2,50-3,50 Dit. Rafe. Schweizer Rafe (Beftpr.) 45-75, Limburger 37 bis

42, Tilfiter 50-70 Dit, per 50 Rilo.

Butter. Dit- und Weitprenfische In 118-120, Ila 108-113, Schlesische Bommeriche und Bosensche Ia 118-118, IIa 105-113, geringere Hosbutter 82-98, Landbutter 70-90 Pig. p. Pid.

geringere Hofbutter 82—98, vanovater 50 Kilogr. —, weiße Gemisse. Rartosseln, Rosens per 50 Kilogr. —, weiße runde 3,50, Daber'sche 4,00—4,50 Mt., Zwiebeln 5,00—5,50 Dit. per Ctr.

Taujendfaches Lob, notariell beft., ib. Soll. Tabat von B. Bedee i. Scefena. Sarg 10 Pfb. lofe i. Beutel frt. 8 Mt. h. b. Exp. d. Bl. eingefeben.

## Die ersten Reunzeichen ber Lungen schwindsucht!

Auf teinem Krankheitsgebiete ift bie Aufflärung fo nothwendig, wie auf dem Gebiete ber Lungenheilfunde, Taufende von Menfchen, in benen bereits ber Reim ber Lungenschwindsucht schlummert, konnten sich vor dem Augbruche diefer schrecklichen Krantheit schützen, wenn diefelben rechtzeitig dagegen ankampfen wurden. Niemand wird von ber Lungenschwindsucht plöglich befallen, sondern bie Rone ftitution wird oft jahrelang für ben Ausbruch ber Krant, heit vorbereitet. Nervoje Schwäche, blaffe Gesichtsfarbe Strophulofe, gurudbleibende forperliche Entwickelung, Ge wichtsverluft, Beschleunigung bes Athems bei Treppen fteigen, Reigung ju Ertaltungen, Reig gu Raufpern und Spuden und andere Scheinbar leichte Symptome find bie Borboten ber Krantheit, Gusten, Auswurf, Blutspeien, Fieber und Rachtschweiße martiren bereits vorgeschrittene Stadien. Ber fich über Borbengung, Entwidelung mi Berlauf, fowie über bie beften Dtittel gur Befampfung ber Lungenschwindsucht genau informiren will, verlange toffen frei die Sanjana-Beilmethode. Bon welcher Kraft fich bieles Beilverfahren felbft bei vorgeschrittenen Stadien ber Rrank heit beweift, lehrt uns wiederum nachstehendes Beugnife herr hermann Reps, Bahnangeftellter gu Reuhaldensleben, Mittagftrage Ar. 6, welcher an einer vorgeschrittenen Lungenaffektion verbunden mit Bruft und Rudenschmergen, fieberhaftem Frofteln, Rurgathmigfeit und Bluthuften litt, berichtet an die Direktion ber Sanjana-Company ju Egham

Sochgeehrte Direftion! Sierdurch fann ich Ihnen gu meine größten Freude mittheilen, daß ich durch den Gebranch Ihm Medikamente jetzt soweit hergestellt bin, daß ich mich wieder voll-ftändig wohl fähle. Indem ich Ihner hiermit für den guten Erselg meinen besten Dank abstatte, bemerke ich noch, daß ich nicht von schlen werde, Ihre Heilmethode bei jeder Gelegenheit Undern zu enwschlen. Um 8. Mai 1890. Mit Hochachtung Dermann Reps,

Man bezieht die Sanjana Beilmethode jederzeit ganglich toftenfrei burch ben Gefretar ber Can jana Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig,

Gollub.

Connabend, ben 14. Robember im Caale bes Beren Schilte

# bes blinben Biolin Birtnofen S.

Czaikowski aus Löban unter Dittwirfung gefchatter Dilettanten. Entree pro Berfon 60 Bfennig, pro Familie 1,50 DRL Aufang 8 Uhr.

Rach bem Concert Zang. Es find meder Drübe noch Roften gescheut word. um dem geehrten Bublifum pon Gollub und Umgegend einen genuß: reichen Abend gu bereiten.

Um gablreichen Befuch bittet S. Czaikowski.

Bischofswerder. Hotel deutsch. Haus.

Connabend, ben 14. Dovember;

Mol. Balbau. Sonntag, ben 15. b. Wits., Dom. XXV p. Tr., 3 Uhr Rachmitt., Gottesbienft herr Pfarrer Großes (1898)

wird am Conntag, den 15. Rovember, in Ofterobe um 11 Uhr Bormittags einen und Schuhplatt'l-Tanz bon b. Tiroler Sänger Befellichaft Tanbfimmmen-Gottesdienst Thomas Madl aus Innebrud.

Anfang 8 Uhr. Sitvlat 75 Bfa., Stehplat 50 Bfg. Billets bei & Munbelius.

Zwangsverfleigerung.

Im Wege ber Zwangsvollstreckung foll das im Grundbuche von Neuenburg Band 9, Blatt 48, auf den Ramen des Wurstfabrikanten Abolf und Ida geb. Reimer- Mühlbradt'schen Sente, Abends 7 Uhr, murbe uns Ehelente eingetragene, in Neuenburg be: Bogtenthal, ben 11. Ropbr. 1891. 923) K. Krebs u. Frau. legene Grundfind

am 13. Januar 1892, Wormittags 10 Uhr,

por bem nuterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden. (1880) Das Grundstüd ift mit 63 Mark Rugungswerth jur Bebaubeftener veranlagt. Auszug aus ber Steuer-rolle, beglaubigte Abschrift des Grund-buchblatts, etwaige Abschätzungen und andere bas Grundstud betreffende Rachweifungen, fowie etwaige befonbere Rauf: bedingungen tonnen in ber Gerichts-fchreiberei, Binmer Dr. 6, eingefeben

Das Urtheil Aber Die Ertheilung bes Zuschlags wird am 13. Januar 1892,

Bormittage 121/2 Uhr, Berichtsftelle verflinder werben. Menenburg, ben 5. Rovember 1891. Rönigliches Amtsgericht.

frische Pregher Täglich lempfiehlt C. F. Piechottka,

Hamburg-Amerikanische acketfahrt-Action-Gesellschaft. Express-und Postdampfschiffahrt. Hamburg - New-York

vermittelst der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfachiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage. erdem Beförderung mit directen deuts Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach

Baltimore Canada Brasilien Ost-

Westindien Mexico Hayana La Plata Afrika

Nähere Anskunft ertheilen: A. Guttzeit, Grandenz; Oscar Böttger. Marienwerder; Leop. Isaacsohn. Gollub; A. Fock, Zempelburg, u. der General-Agent Heinr. Kamke, Flatow. [4739)

Antisklaverei

Originalloose I. Klasse 1/1 21 M., 1/2 10,50 M., 1/10 2.10 M. Originalloose für beide Klassen 1/1 42 Mk., 1/2 21 Mk., 1/10 4.20 Mk.

Antheil-Voll-Loose 10/20 24 Mk., 10/40 12 Mk., 10/80 6 M. Porto und Liste für jede Klasse 50 Pf. Zieh. I. Kl. v. 24. bis 26. Nov. cr.

Leo Joseph

4 Millionen Mark Berlin W., Potsdamer-Strasse 71. Telegramm - Adresse:

Haupttreffer Berlin.

Die Herberge

ber vereinigten Imnungen gu Thorn ift vom 1. Januar 1892 zu verpachten. Das herbergshans enthält-Restaurations. raume, Berfammlungezimmer, Schlaffaal, Frembengimmer, Bonnbaus für ben Bachter und Bubebor. Mittermietbet werben 18 eiferne Bettgeftelle, 20 Tifche, 4 Dutend Stühle u. f. w. Die Be-bingungen liegen aus bei bem Boritigenden bes herbergsausschusses, herrn K. Stephan, Thorn. Die Offerten find bis jum 5. Dezember b. 38. das felbft einzureichen. (1931) felbft einzureichen.

Einen Dampfpflug

fucht von fogleich ober jum Frilbjabt ju miethen und erbittet Offerten (1635 Dominium Kuggen Opr. P. T. E.

Bücher-Novitäten-Leihanstalt.

Jebes nene Buch gelangt fofort, der Rachfrage entiprechend, in ber-fchiedenen Exemplaren gur Ausgabe. Lefegebühren für auswärtige Lefer für ein volles Fünftilo : Padet vierteljährlich 4,50 Mark, halbjährlich 8 Mark, jährlich 15 Mark. (5776)

Franz Boehnke, Budhandler, Marienwerber, Mart 7.

Herberge-Hospiz gu Bromberg Linbenftrage 5 gemährt ben burchteffenben Frem-ben gaftfreundliche und billige Auf-nahme und Beroffegung. (1289)

Der Borffanb ber Berberge gur Beimath. Befanntmachung.

In ber Baul Groening'ichen Nachlagfache hat fich als Erbe des an 16. Juli 1872 ju Dollen verftorbenen Rathuers Baul Groening feine hinter bliebene Ebefrau Marie Groening geborene Gabriel refp. beren Teffamenis erbe Rathner Johann Rruger gu Doller legitimirt. Alle die jenigen, welche nihm ober gleich nahe Erbanfpitiche auf ba Rachloß erheben, werben aufgeforbet, fich spätestens bis zum 9. März 1892 bei bem biefigen Roniglichen Umisgeric Bu melben und zu fegitimtren, wibriger falls bie Erbbefcheinigung für bie oben bezeichneten Erben ausgestellt weden

Entin, ben 9. Rovember 1891. Ronigliches Amtsgericht.

Rachdem die Güter-Abfertigungsftelle au Graudens an bortige Stadt : Ferns fprecheinrichtung angeschloffen ift, treien dafelbit die

Vorschriften" für die Benutang der Fernsprech Ein richtungen bei ben Guter-Abfertigungs ftellen in Rraft. Diefelben fiab beibn genannten Guterabfertigungsftelle ein

Thorn, ben 6. November 1891.

Ostseebad Zoppol Benfionat für Rnaben befferer Stände Kent: muo Erziedun Borbereitung filt fammtliche Brufungen. 4999) Dr. R. Hohnfeldt.

- Ein brann. Jagdhund (Sandin) hat fich bei mit Erftattung ber eingefunden. Begen Infertions= und Futtertoften ift berfelbe in Empfang ju nehmen. (187. 3. Singler, Sadran

Wichtig für sparsame Hausfraden Alte wollene u. Banumoll Strik u Sätelsachen, woll. Deden, Flandl, Tricot: u Unterfleiberzeuge werden burch Masch, aufgeriffen und mit want Wolle gemifcht gesponnen u. gu fobuen haltbaren Titchern, Berren: u. Damen: westen, Unterjaden, Unterroden K. K. berarbeitet. Bergeichniß iber Arbeits

löhne ze. gratis bon ber Thorner Da A. Hiller in Thorn.

Infolge Belegenheitstaufs offerireid sutolge Gelegenheitskaufs offerir in sowie Borrathreicht: Hochseine Societa Ihlen - Heringe in fester, sabnischen Packung 1891 er, a Tonne 19,50 Mt. 211/2 Wit. und 23,25 Wit. Schottige Hockend, a To. 27 Wit., 281/4 Mt. a 30 Mt. Berfand gegen Borbersumm oder Rachnahme des Betragts. H. Cohn. Pansig, Fildmail I

wastert schweb Bei E das E von 3, Fabril 9

Den &

tempfic Em empfi Gu

1-8 pro Pfla Deli Stud A

> hat 4 Die ein g Se

rani bem

(13

pre

Fol

ber jäh SIN SIN fin

7

DI

(5)

i. Bonie id Qu

Den herren Gutebefitern Inspettoren Jägern und Förstern

a 108—113, a 105—112, p. Pfd.

5,00 -5,50

B. Beder

eingesehen.

ungen

arung fo

heilfunde,

Reim ber

bem Aug-

biefelben

wird von

die Rons

er Arank

ichtsfarbe,

lung, Ge

Treppens

pern unb

find die

Hutspeien,

eschrittene

ung und

pfung ber

ge kosten

der Krank

Beugniß:

ensleben, drittenen |

dmergen,

uften litt,

zu Egham

0-1612)

Bu meiner

ieder voll.

ten Grfolg

nicht ver Undern zu

ann Rene

eberzeit

er San

Leipzig,

ing'ichen be des am

erflorbenen

ine hinter

oening gereftamenis

zu Dolfen Iche nähere

be auf bei ifgeforbert, irz 1892

m Bgerich

r die oben lt werden 79)

richt. gungsfielle abt = Ferns

ift, treten

rech = Ein:

ertigungs:

ab beiber

telle eine

bs = Amt.

ffalt.

nfeldt.

gdhund

bei mir

ft berfelbe

dran.

franen!

I = Strid: Flanell:, werden

nit nener ju schäuen Damen= en 2C. 1C. Arbeits=

ner Mas

horn.

fferire ich Dochfees Hottischer 50 Utt., pottische en, fein /2 Mt. u crfendam

art 12

(1875)

(1925

1891.

lg.

jempfeble ich neine chemisch pravarirte, wasterbichte, Jaddieffellamiett. seine Gebrauch berselben konfervirt sich bas Stiefelwert vorzügl. Gegen Eins. bon 3,50 Mt. ver Kostanweijung ober gegen Nachnahme senbe ich incl. Bichse 6 Pfund franco zu. (1550)
Wieberverkaufern hoben Rabatt.

Firma H. Streich Fabril chemisch-prap. Wichse n. Lebersett Bosen, Grabenstraße Nr. 24.

flanmennins eigenes Fabrifat, in Fässer von 2—4 Etr. à 18 Mt., ausgewogen à 20 Bf. p. Bsb. empsieblt C. F. Piechottka.

Emaillirausiduf=Beidirr empfieblt billigstals Generalabuchmer und II. Wahl 20% unter prima Preis biefiger Kabrit (1745) Gustav Herrmann Preuss, Elbing

Reinftes türfifches Pflaumenmus pro Bib. 30 Bl., feinices hiefiges Pflaumenmus pro Bib. 20 Bf., Delifate faure Enreu (große), per Stud 0,05 Bfg. hochfeinen Cauer-tohl nub Rocherbfen (mit ber Sanb gelefen), offerirt

Alexander Loerke. Ginen größeren Boften Birkene Bohlen fowie

Birkene Halbhölzer hat preiswerth absugeben Dio Baumaterialien-Handlung

H. Rielau, Blumenftr. 8. In Fauten bei Rofenberg fteht gebrauchter (1893 ein gebrauchter

landauer billig jum Bertauf.

Jed. Poft. Speifetartoffeln franto Babnitation, tauft und erbittet bemufterte Offerten (194) 3. S. Dofes, Briefen Wor.

1000 Ctr. gute Dabersche Extartoffeln

für fofortige Lieferung à 3 Mart pro Centuer freo. Bahuhof Las: Fowis verfauft (1897)

herridiaft Laskowitz.

Gersie, Hafer, Erbsen, Wicken, weisse Bohnen (1314) fauft jeden Bosten C. F. Piechottka.

Einige Fohlen berschiedener Jahrgange, barunter 31/20 jahrige Lithauer, umb (1896)

zwei ältere Arbeitspferde find vertauft i. Ctradem b. Dt. Epiau.

7 tragende Sterken find in Steffenswalde (Arcie

Ofterobe) gu verfaufen. (1883 Tetild 2: u. 3ja rige u. 4 Stild alte

Odifen 3 fowie

2 Bullen find in Popiclinen bei Nifolaiten Oftpr. Bahnflation Nubezannty, ju ver-taufen. (1933 Sacheze.

Sadisze. (1933 Drei 1 2 jährige Rinder berfauft (1937) Biefe, Linowo.

Stiere Bulle 3

21/giabrig, angefleifcht, fteben ju geitgemagen Breifen gum Bertanf bei Stod, Riewo p. Batterowo, Culm.

2 sehr schöne Windhunde (Hindiumen), sind zu verlaufen in (1885) Tittle wo bei Kt. Capste.

i. Dt. Krouer Kreife, unw. Chausse u. Bahn, sowohl f. däueck. Wirth, Seschäfts-mann oder Rentier n. pens. Offizier geeignet, billig verkänstich. Gutes Haus, siedner Garten u. 24 Mrs. Acker. Gest. Off. werd. drieft. m. Aufschr. Nr. 1861 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

300-6000 Mark

Gastwirthschaft auf bem Lande zu pachten gesucht, Aus-führliche Offerten werden brieflich mit Aufschrift Rr. 1859 durch die Expedition bes Wefelligen erbeten.

Eine Molkerei

bon ca. 3- bis 500 Kaben wird zu pach-ten gesucht. Offerten unt. H. 233 be-ikrdert bie Expedition ber "Elbinger Leitung" in Elbing. (1812) Beitung" in Elbing. (1812)

Geschäftshans

2 Laben, feinfte Lage Schneibemubls, 1 Laben Berren= und Damen Konfett.= Geschäft, jum 1 Oftober 1892 frei, ift zu verlaufen. Raberes unter G. O. Bertin, Bostaut 51. (1366k)

Mein Grundftuck Dt. Gylan, Löbauer Borftadt, nabe ber Infanterie-Raferne, ift fofort ober fpater gu bertaufen. Daffelbe eignet fich gu jebem Beichaft. (1169)Wittme Ralitti.

Sichere Brodftelle !!!! Meine in Budfin, Rabs Bromberg (Bahnft.) gut geh Fleischerei, in best. Lage ber Stadt, mit ge. Räumlichkeiten, neuen Geodub, beabsicht. ich anderer

Unternehmungen b. fol. zu verpacht. Das ausdehnungsfäh. Geschäft ist sebr geeign. für ein. iucht. Wurftmacher, ber bie bestere Wurftsabrikation zu betreiben berkfichtigt. beabsichtigt.

Meine in Linda bei Culm be- legene gut eingerichtete (1972

Bäckerei ift von fofort ob r ipater ju verpachten. J. Blenkle in Emba b. Gulm.

Gin Gafthans u. Reller: Restaurant in Berent mit voller Ginrichtung, Bierapparat mit Roblenfaurebrud, Fremdengimmer, Gin- fabrt, großen Dbftgarten mit Bintertegelbahn, ift von fofort zu verp. und zu Abernehmen Zimmma. Berent. übernehmen.

Hypotheken - Bank-Parlegne bermittelt in beliebig. Sobe am fchneuffen Gustav Brand in Grandeng.

12000 Mark

find auf nur fichere Oppothet an ber-geben. Offerten werden bri flich mit Auffdrift Rr. 1889 burch bie Expedition bes Befelligen erbeten. Bernittler angenehm

1500 Mk. Kindergeld find von fofort auf landliche Grundfillgur 1. Stelle it. 5% gu vergeben. Meldungen werden brieflich mit

Auffchrift 1890 burch bie Expedition bes Befelligen erbeten.

Gin berheiratheter Aanfmann, 28 Jahre alt, welcher mehrere Jahre bereits fein eigenes Beichaft führte, fucht wegen Anfuabe bes Beichafts eine

Stelle als Reifender in ber Wein-, Colonial- oder Ma-terialwaarenbrauche. Photogr ficht auf Wunfch zu Diensten. Gefl. Offert. unt. Rr. 1786 burch d Exp. Gefell erb.

Gin gebilderer junger Miann, Be-figerfohn, ber die Landwirthichaft prattijch betrieben bat, fucht Stellung als

weiter Inspektor. Beft. Offerten unter Dr. 33 pofif.

28 han Weffpr erbeten.

Ein Wirthichnftsbeamter polnisch fprechend, 12 Jahre b. Fach, fucht, geftüht auf gute Leuguiffe und Empfehlungen, v. fof. o. fp. Stellung ais mehr felbstfffändiger ober als Borwerkebeamter. Caution könnte gestellt werben. Gest. Off. unter C. D. 29 posit. Schleufenau erbeten. (1974)

Gin junger Maffer Mahl u. Schneidemfiller, sucht geftlist auf gute Zeugnisse, non sogleich ober ipäter Stellung. Off. zu richten an C Dallig, Wenthin b. Knianno.

Ein junger Mann, Solbat, unbe-icholten, fucht Stellung als (1971) Schäfer oder Rutider.

Bu erfr. b. Gemeinbevorftand frn. Bach: mann, Gr. Le fe wit b. Diarienburg.

Für einen tüchtigen, berbeiratheten Antscher

feit langen Jahren auf berfelben Stelle thätig, in ber letten Beit auch als Birth beschäftigt, wird eine paffende Stellung gesucht. Auskunft artheilt Dom. Boabanten bei Leffen.

Stellejuchende fanz ober getheilt, zur ersten sicheren aller Branchen plazirt schnell Stelle auf lanbliche Grundflude zu vers Schnieder's Erft. beutsch. Central-Liben. Diff. u. 1938 d. d, Erp. d. Gef. erb. Bur. Presden A. am See 36. Ein alterer, unberheitalheter Infpettor

mit guten Zeugniffen, ber felbstfändig wirthschaften fann, sucht Stellung von fogleich oder später. Gest. Off. unter Nr. 1661 durch b. Erb. d. Gesell. erbet. Gin alterer

Wirthschaftsbeamter

fucht zur Betretung Beichäftigung. Gefl Offerten unter Rr. 1662 durch bie Er-pedition bes Geselligen erbeten.

Für einen Cohn mof. Eltern,

Secundaner, wird eine Lehrlingsftelle gehrlingsftelle gesucht in einem Destillations- und Colonialtwaaren Geschäft von so-gleich oder später. Gest. Franco-Offerten werden brieflich mit Ausschrift Nr. 694 burch die Expedition des Befelligen erb.

Gine Damburger Fabrit fucht refp. Berren gum Cigarren-Berfanf an Bribate. Firum bis 2500 Mit. aber hohe Brob. Off. unter H. c. o 8888 beforbern Haasenstein & Vogler, H. G., Samburg.

Filt eine ber alteften

dentschen fenerver= Adernugo-Gefellichaften

wird eine achtbare, thätige und in den besteren Areisen verstehrende Bersönlichkeit als

Sathtagest
gesuch. (1949)
Sehr günstige Brovisions-bedingungen, eventuell bei gesatligender Qualissiung Geswährung eines monatlichen Büreanzuschusses. — Gest. Aberssen unt Referenzen, sowie Angade der anderweitigen Thä-Währung eines Albautschen, Wireauzuschuffes. — Gefl. Abressen nit Referenzen, sowie Wingabe ber anderweitigen Thäs tigleit an Rudolf Mosse, Berlin SW., unter J. G.

262626261222222 Reijende refp. Planagenten 3

9741 erbeten.

gegen bobe Propijion fucht ein leiftunast. rhein. Daus jum Bertrieb feiner Bro-bufte in Mein, Champagner und Cognac. Off. m. Referenz bef. b. Exp bes Gefelligen unter Nr. 1571.

> Reichlicher Nebenverdienst

wird Personen jeden Standes geboten, welche ihre freien Stunden durch asgenehme Beschäftigung anenützen wollen. Off sub T. 5947 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Bur meine Berrenmalche-fabrit fuche einen tüchtigen

Detail-Reifenben. Offerten mit Angabe ber Webalte: anfpriide, fowie Beifügung von Beug-nigabichriften erbitte ichleunigft. Siegmund Bernftein, Bofen.

Sanb. theol. ob. phil. für 2 Rnab., 10 u. 11 3. a. fl. Gut Wefter. aefucht. Meld. werd briefl. m. Auficht. 1857 burch bie Erped. bes Gefell. erb.

Euche per foint einen erfahr. Buchhalter

ber fich auch gefchaftlich brauchbar machen kann,für mein Manufatturs, Herrens und Damentonfettionsgeschäft. Off. mit Gebaltsanfpr. obne Station find an das Waarenhaus von Theodor Pobias, Bricfen 2Bpr. erbeten. (1961

In meinem Tucks und Manufakturs waaren-Geschäft sindet per 15. Novems ber evtl. 1. Dezember cr. ein gewandter Berkütt fer

ber volnischen Sprache machtig, b. bobem Salair Stellung. Melbungen unt. Bei= ffigung von Zeugniffen erbeten. (1218) Elias Rrayn, Bubewig.

Guche ift e. refp. Dans einen alt. Materialiften, (Ante. Renjahr) als erft. Commis, m. gut. Galair b. bauernb. Stellung. Gute Beugn. u. Refereng, wie balb. perf. Borft. Bedingung; besgleich. zwei jüngere Commis. (1924 Preuss, Tanzig, Tobiasaaffe 2.

Ber fofort ober 1. Januar 1892 fuche ich einen (1833)

jungen Mann ber bas Schnittmaaren-Beichaft erlernt bat und ber polnischen Sprace machtig Delbungen mit Behaltsanfprüchen

au richten an Simon Joël, Inowrazlaw.

Filr mein Colonialmaarens, Cigarrens, Tabals und Deftillations Beldaft fuche von fofort einen tüchtigen, brauch:

jungeren Gehilfen fowie auch

einen Lehrling. Renning bes Bolnifden unbebingt exforderlich. Retourmarte verbeten. F. Schiffner, Lautenburg Wefipr.

Suche für mein Rolonialwaaren: und Deftillations-Gefchaft p. 1. Jan. fut.

1920 einen jungen Mann

Suche für mein Colonigle, Gifens und Betreibeschäft per fofort einen jungen Mann und einen Lehrling

ber polnischen Sprache machtig. S. Dabmer, Schonfee Bpr.

Ein Büreangehilfe findet vom 1. Dezember d. Fs. ab bei mir Beschäftigung. Boluische Sprache erwünscht. Gehalt 720 Mt. (1563) Bürgermeifter in Gollub Beftpr.

Tüchtige driftseher (N.-V.) fonnen fofort eintreten bei (1935)

C. R. Wilhelmi, Buchdruderei Insterburg.

Schriftleker finden bauernbe n. lohnende Con:

F. Hessenland's Buchbructerei in Stettin.

4 tüchtige Schachtmeister werben von fofort gefucht für bie Chauffer = Reubauftrede Bufchtrug= Rappe, (Bahnhof Sammerftein, Linde oder Ragebuhr.) Dielbung in Brügens malbe. C. Deders, Banunternebmer. Ein pratt. erfahr., unverh. (9957)

Gärtner gefucht in Chenau per Saalfelb Dfipr. Abichr. b. Beugn. od. perfont. Borftell. Ein tiicht. Maschinenschlosser

fowie ein Schmich (Feuerarbeiter) finden bon fofort bei hohem Bohn bauernde Beichäftigung. (1519) Garbrecht, Babnhof Jablonowo. Die Sollander Windmithle au Bbicgno per Maymomo fucht einen

felbftftanbigen (1979)Mällergefellen.

Bon fofort ein tumtiger unverheirath. Schneides und Mahlmüller gefucht. Labobba = Diuhle per Br. Schliewitz Wor.

Millergesuch. Ein tüchtig, unverh. foliber, alterer Lohn-muller findet bei gutem Lohn von fofort baueinde Stellung auf meiner Bollanber Mühle. Rifolniten Opr., 11 Novbr. 1891. G. Plaumann.

Befucht zu Reujahr 1892 ein unberbeiratheter, burchaus guberl. (1481 Hofaufieher

Beha't nach Uebere nfunft, und ein unverh. felbstth. Gartuer Gehalt 180 Dit., freie Station. Melbungen unter Beifügung bon Zeugniffen und Lebenslauf an Ebeling, Reubof b. Rofenfelbe, 2Bpr

Ein verheiratheter Schäfer wird fofort in Abl. Rendorf bei Jablonowo gefucht. Berfonliche Borftellung Bebingung.

Ein tuchtiger Schäfer mit einem Schäferknecht

finbet von fofort Stellung in Sobiewola bei Frenftabt Wor Unverh. Anticher mit gut. Beugn. empfiehlt Ram pf, Dberthorneritr, 4.

Einen Schmiedelehrling und zwei Stellmacherlehrlinge verlangt Grunber, Trinfeftr. 14. Für unfer Colonialwaaren= u. Deftil= lations=Befdaft fuchen wir bon fofort

einen Lehrling. (1936)Boebile & Riefe.

Für mein Stabeifens und Gijens turzwaarengefchaft fuche ich (1045) einen Lehrling gu fofortigem Untritt

Alexander Jaegel. Grandeng. Für mein Rurg-, Galanterie- und Wirthschaftswaarengeschäft suche ich zum sofortigen Gintritt einen (1899 Lehrling.

Abraham Meber, Br. Stargarb. Für mein Deftillations Befchaft fuche ich einen Lehrling

Cobn achtbarer Eltern, jum möglichft sofoctigen Antritt. (1092)
G. Strichfelb,
Dampffabrit für Sprit und Liqueure,
Thorn.

Eur Franen u. Mädden.

gewandten Expedienten, mögl. ber poln. Raberes unter Dr. 1492 an bie Exp. Spr. macht. Otto Jandt, Bromberg. bes Gefelligen. (1492) (1492) Mur reelle Antrage werd. berildf.

Suche Stelle als Repräfentautin. Gutes Zeugn. über 14 jahr. Thatial. in e. Saufe weife nach. Off. u. II. 227 an die Exp. ber Elbinger Zeit. in Elbing.

Ein junges Mabchen aus anftand. Familie, weiches bie Wirthschaft erlernt hat, wlinicht von fof. eine Stelle als Stilke der Hausfrau in der Stadt ober auf dem Lande ans zunehmen. Meldungen an die Erp. b. Gefell. unt. Nr. 1609 erb.

Für ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird eine Stelle in einer anftanbigen Familie

gur Stiite der Hausfrau oder auch bei einer älteren Dame aur Pflege und Unterstützung gesucht. Es wird weniger auf Gehalt als auf oute Behandlung und Familienanschluß ressletirt. Offerten werden brieflich mit Ausschrift der 1723 durch die Expedit.

des Gefelligen erbeten. Eine j. Frau fucht Stellung als Wirthin fur's Land an Renjahr bei einem alleinstehenden afteren herrn. Offerten an Frau Bid, Schemlau bei Damerau, Reels Culm. (1967)

Gine Meierin mehrere Jahre auf einer Stelle gemefen, fucht Stellung fofort ober fpater. C. Abloff, Dittersborf (1982) per Jastendorf Opr.

Gine geprufte and ungeprufte Erzieherin findet fogleich Ciellung.

Officien mit Zeugniffen und Ges halsaufprüchen unter Rr. 1891 burch die Erped. des Gefelligen erbeten. Berfäuferin gejucht

Gehalt 20 Mart, freie Station, baldig. Gintritt. Bedingung Beugnifiabichriften nebft Altersangabe an Badermeifter Lewinfobn, Thorn, Altft. Mark.

Zwei flotte Verkünferinnen finden in meinem Danufattur=, Rurg= und Bollwaarengeschäft von sosot ob.
1. Dezember er. dauernde Stellung.
Off. mit Gehaltsanspr. erbittet
Morit Butom, Rössel Opr.

Gefucht wird von fotort ein (1881 junges Mädden

gur Bedienung in einer Gatwirthschaft. Dasselbe nus nebenbei banstiche Arbeiten verrichten. Offerten mit Angabe bes Gehalts unter H. S. poftl. Martenwerber. Marten verbeten.

Gine erfahrene, tüchtige

Wirthin welche gut fochen kann, wird gur felbste ftanoigen Führung ber Wirtoschaft in einem fleinen Sotel gesucht. Welbung, mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1887 durch die Expedition bes Gefellig, ero.

Gine guverläffige, in allen Bweigen ber Landwirthichaft erfahrene 2Birthin

evang., ber poln. Spr. machtig, wirb jum 1. Januar 1892 gefucht. Beugniffe nebft Behaltsanfpr. gu richten an Dom. Chruftowo bei Santer, Brob. Bofen. (192

Gine Wirthin

welche in der feinen Kuche bewandert ift und die Federviehzucht gründlich versicht, findet bei 240 Mt. Gegalt Stellung vom 1. Jan. 92 ab bei (1265) F. Rabm, Sullnowo bei Schweng (Weichfel.)

Gesucht ein Madden gu fofort, welches tochen tann. Wolferei : Genoffenschaft Froegenau. Der Berwalter S. Die fiel. Suche gum 1. Januar 1892 eine

gute Röchin (Birthin), in gefetten Jahren, bet bobem Cohn. Berfonliche Borft Mung ober Ginfenbung der Beugniffe erforderl. Liebin, (1922 Rendant ber Befferungs-Anftalt, Ronig.

Amme gesucht von sofort oder Ende Rovem-ber. Zu erfragen in der Expedition bes Gefelligen unter Nr. 1878.

Rinberfrauen und Mabden ffir Miles empfiehlt Fran Utiding, Laugeftrage 15.

Heirath! 200 200 200 Für eine junge und ichone Rittergntsbes. - Wittme gang ohne Anhang, beren Bermögen nachweistich baar 110000 Thater beträgt, suche ich passenbe Parthie. Rur Offerten von Selbst. restektanten mit genauer Schilderung der Berhältnisse, Khatagraphie u. Mickeryte Shotographie u. Michorto und boller Abreffe erbittet u. Deantwortet gang biefret

Adolf Wohlmann in Breslau, Grufifir. 6, II.

Reiche Heirath. Gine mit der Buchschrung vertraute junge Dame sucht vom 1. Januar für die Bormittagsstunden von 8—12

Beschüft. in eineln Comtoit.
Beschungen unter Nr. 1492 an die Exp.
Räheres unter Nr. 1492 an die Exp.
Rübeschligen Baise eines Ritters guisdes. i. Schles. u. einer jung. u. reichen Baise such eich geeignete Heichen Dierzu berechtigte Selbstresset.

Beschligen Beiseligen (1498)

Schon am 17. November beginnt laut nebenstehendem Plan die Hauptziehung der Königl. Preussischen 185. Staats-Lotterie.

die in den Besitz des Käufers übergehen -1.00SC 1, MK. 200, 12 MK. 100, 14 MK. 50, 18 MK. 26. mit Bedingung der Rückgabe nach beendeter Ziehung

1400SC 1, MK. 180, 12 MK. 90, 14 MK. 45, 18 MK. 23. Die Expedition der Aufträge erfolgt am Tage des Eingangs der Bestellung und werden nur Original-Loose mit der Unterschrift der Königl. Lotterie-Direction versandt.

1 8 MK, 23, 1 16 MK, 12, 1 32 MK, 6, Die Original-Stücke der von mir ausgegebenen Antheil-Lose befinden

sich in meinem Besitz und stehen jedem Käufer eines Antheils jederzeit zur Ansicht bereit. Die Auszahlung der Gewinne auf von mir gekaufte Original-Loose wie Antheile erfolgt sofort, sobald dieselben gezogen. Versandt der Original-Loose sowie Antheile gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Post-Auftrag.

Bankgeschäft, M. Fraenkel Jr., Berlin W., Friedrich-Str. 65. Gewinne dieser Ziehung:

150 000 25 à 50 à

100 à 1050 à 1100 à 1255 à 1459 à

65 000 Gewinne m. zas. 22 157 180 Mk.

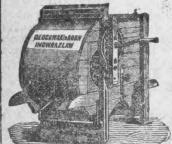
Der

wegen Anfgabe bes Beichafts findet uninterbrochen ftatt.

Wilh. Schnibbe & Co.

in fooner weicher Waare, Bollpfb. jest nur 2 Mart. (1908) Hermann Robert.

Maschinenfabrik u. Kesselschmiede offeriren als Spezialität:



Getreide-Reinigungsmaschinen wit beweglichem unterem Schittet. (engl. Confiruction).



Wind= ober Bodenfegen erbefferter Conftruction in foliber Ausstihrung.

Gerner offeriren: Erienre in berfcbiebenen G:BBen, Badfel= Majdinen, Rübenschneiber, Delfuchenbrecher, Schrotmühlen, Dezimal-Bieh-

Waagen ze. ze. an billigften Breifen. Brofpette gratis und franto. Biebervertaufer gelucht

Amykos ist das beste (schwedische) Schönheits-Tois-lettenwasser, vorzügs-lich gegen alle Hautkrankheiten. Bestes Burgelwaffer. Mur allein bei Prilz Kyser.

Danksagung.

Serru Dr. med. Sope, homoopath. Argt, Saunover. Meine Schwieger-mutter litt, wie ich Ihnen ichon fruber mittheilte, an einem außerft langwierigen ichmerzhaften Leiben am Unterschenkel. Das Uebel lag am Ruöchel und gag fich in einer Lange von 10-15 cm höher binauf und war stets flart geschwollen. Erft als sich gezeigt hatte, daß andere Aerzte nicht belfen konnten, wandten wir uns an Sie. Für die glückliche Heilung bes Leidens nun im Namen meiner Schwiegermutter ben besten, innigsten Dank. Forer ärzilichen Kunst werden Dank. Jorer ärztlichen Kunst werden wir stells die größte Achtung zollen und Eine Albert Lucas, Friseur; in Culm b. Adolf Klein; Sie ähnlich Leidenden unbedingt empf.

G. Gienow, Uhrmacher, Sargard a/R.

## H. Penner,

Sonh= und Stiefel-Jabrik, größtes Lager in Graudenz,

Ronnenstraße Nr. 6, Filiale in Schwetz a. W.: gr. Markt, Filiale in Thorn: Alltstädt. Markt Nr. 294/95, empsiehlt am billigsten seine Schuhmaaren, weil die Läger überfüllt sind, im on gros & en detall:

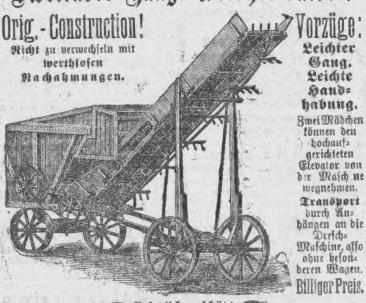
Damen-, Herren-, Mädden- und Kinder-Stiefel und Gamaiden in verichiedenen Deffins, Biener Ball- und

Gejellichafts-Schuhe, Turu- und Radjahrer-Schuhe.
Besonders empfehle noch mein Lager in Filz- und Melton Schuhen und Pantoffeln. Damen-Filz-Dausschuhe von 1 Mart an, Kinder-Filz-Dausschuhe ichon 50 Pfa. an.

Bestellungen nach Maaß, sowie Reparaturen werden in jedem Geschäft gern entgegengenommen und auf's schnellste und billigte ausgestihrt.

Für Grandenz habe ca. 200 Paar Damen-Leder- und Ladzing-Stiefel gurudgefest und verfaufe biefelben von Mlf. 2,50 au.

Zweiräder=Hänge=Strohelevatore.



Gefenlich gefchünt. Bu beziehen burch

Fabrit und Lager landwirthichaftl. Mafdin:n.

für Lokomobilen, Dreichmaschinen und für landwirthschaftliche Maschinen und Gerathe jeder Art.

Delitatek Sauertohl feiner Langschnitt, von vorzüglichem reinen Wefchniad, nur in Bein-Drhoften

Grandenzer

und einzeln ausgewogen, empfiehlt B. Mertins in Grandenz, Tabatftrage 6.

bekauntlich billigfte Bezugsquelle,

Hermann Robert. Preisgekrönt. Phönix-Pomade

ist d. einz. reelle, seit lahren bewährte u. in zeiner Wir-kung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung e. vollen u. starken Haar und Bartwuchses. — Erfolg garan-tirt. — Büchse i u. 2 Mk. Gebr. Hoppe,

Berlin SW., Charlotten - Strasso 82 Zu haben in Graudenz bei Fritz

## Cravatten=Fabrik Preyers & Blömer St. Tönis Crefeld. Weften-



Crabatten per Dutend von Mt. 1,80 an bis zu ben feinsten Genres. Regatted: Mu= Inöpfichleifen zc. au ben billigsten Breifen. Stoff-muster, illustrirte Breisliften gratts und fret.

Rur für Wiedervertäufer.

fftr Berren und Damen, gebe gu fehr billigen Preifen ab. Hermann Robert.

Molferei-Einrichtungen für Dampfs und Göpelbetrieb liefern Karl Roensch & Co.

Mafdinenfabrif und Gifengiefierei

Allenstein. (8970)

Königl. Preuss. Staats-Lotterie, Ziehung 17. Norbe, bis 5. Dezbr. cr.

59 938 à

Saudgewinne: 600 000, 2×300 000 2t. 2t.
Original = Loofe obne Mückgabe 1/1, 220, 1/3 110, 1/4 55, 1/8 27,50 Mf.,
Original = Loofe mit Mückgabe 1/1 200, 1/2 100, 1/4 50, 1/8 26,— Mt.,
Antheil = Loofe 1/4 50, 1/8 25, 1/10 12,50, 1/23 6,50, 1/64 3,50, 1/100 2,25 Mt.,
Borto u. Lifte 60 Pf. extra, verjendet sofort our gegen Briefmarken.

Finkelstein, Berlin C., Dragonerstr. 31.

Mischrlich, besonders zu Gerbstzeiten, werden in vielen Zeitungen allerhand mehr oder weniger somplizirte Rezekte und Compositionen empfohlen, um Leder- und Schuhwert wasserbicht zu machen. Demägegentiber möchten wir doch darauf ausmerksam machen, daß man sich alles Kopfzerdrechen iber diese allerdings gemeinnützige Frage eisparen kann, wenn man das schon überall rühmlichst bekannte, seit mehreren Joden von der Firma Th. Voigt, Würzdung, unter Devisse. "Nünzicher Fortschritt in der Behandlung des Leder- und Schuhwerks" als Spezialität eingeführte Frinkte Malta-Vasclusgen des Leder- und Ledenhwerks" als Spezialität eingeführte Frinkte Malta-Vasclusgebersett verwendet. Dasselbe ist durch handliche Packungen in eleg. Doten von 10 dis 80 Pfg. jedem, auch dem bescheibensten Haushalt zugänglich und selbst in den vornehmsten Daushaltungen gedründlich, weit es durch seine gänzliche Seruchlosigkeit und sonligen vortresslichen Eigenschaften nicht belätigt, sondern jederzeit und bestehig oft ohne jede Umständlicheit gedraucht werden kann. (1222)

Man schützt sied, besonders aber auch die Kinder, dadurch vortalten und nassen Fäßen, der Paupfursache aller Erkaltungskrankheiten, behält stets weiches, wasserdichtes Schuhwerk und erlpart vielleicht mehr als die Hälfte an der jährlichen Ausgade für solches, da das damit östers oder regelmäßig eingefettete Leder ersahrungsgemäß auch

bamit ofters ober regelmäßig eingefettete Leber erfahrungsgemäß auch viel länger balt.

viel länger halt.

Demzufolge ift "Voigt's Lederfett", auch vielfach prämitit, ein unentbebrlicher Hauschaltungs- und sibr Tausende von Geschäften ein konranter beltebter Verkaufsartifel geworden.

Desonders praktisch sind die Kinnde und Dalkpsundbosen, doch achte man genau auf die aufgedruckte Etiquette und Firma Th. Voigt, Würzburg. Es ist übrigens in den meisten bestern Handlungen ganz Deutschlands vorrätbig oder erhältlich:

Daupt-Depst: Fritz Kyser in Graudenz.

Bartlosen



étt sowie Allen Saar-Alusfall
leiben empfehle ich als einig sicher
wirtendes, absolut unschähliches Mittel,
mein auf wissenschaftlicher Grunds
lage bergestelltes daare und Baetz
Erzeugungs-Präharat. Wissenschaftliche Attelle, sowie scholz sichen
Garantie für unbedingten Erfolz sichen
in ca 5 Abochen, selbst auf tahlen
Stellen; event. Kildzastung des Betrags. Angade des Alters erwünscht.
Zu beziehen a N. 3 pro Flacon von
A. Schnurmann, Frankfurta.



Ein warm und Gewand erhält Jedermann, der unseren, gebiegen. Roge. Augug- u. Manteltstroffe sür Hegiebe jeder bestiebigen Menge an Brivate. — Berlangen Sie unsere Winster franso angesondt und überzeugen Sie sich von der Preiswilrdigteit der einzelnen Sorten. (4094)
Gebrüder Deld, Tuchsabstanten, Billingen i. bad. Schwarzwald.

Hohle Zähne

erhalt man bauernd in gutem brauch-baren Buftande und fcmerafrei burch Gelbftplombiren mit Rungels fchmerg fillenbem Babnlitt. Flafden für 1 Jahr ansreichend a 50 Bi. bei Pritz Kyser.



Wer irgend ein In-strument od, Musik-werk zum Drehen oder selbstspielend zu kaufen wünscht, lasse sich meinen Illustrirten Pracht-Catalog

gratis und franco senden. - Princip: Beste Waare, billigste Preise. Neuheiten: Pianophon, Rola, Ariston, Horophon, Mignon-Orgel, Manopan, Symphonion, Hymnophon, Accordeons, Violinen, Zithern, (9080) Guitarren etc.

(9080)Behrendt Import-Fabrik und Export-Geschäft

Berlin W., Friedrichstr. 160.

Beste schlesische Kohlen verfendet (1752) Buftav Brand,

Mart 60

unter 2 jabriger Garantie! S. Landsberger Thoru.

Bestellungen nach außerhalb. nur gegen Nochnahme ober porbeifer Einsenbung des Betrages. (9320)



Hocker, Schemel, Ofenbanke, Truhen, Bauerntische, Bücherschränke, Spielu. Schreibtische, Staffeleien, Panectsophas, Wartbarg- u. Schaukelsühle. Illustr. Preislisten versende gratia und franko.

Soun

erfceint ta

Mach bereits ! in dem & Dent der Huff unter Fi Santa Die Auf und ein feien, un williger

> die Aufst mit Tru Brafilier bolution der Bitr Das augenbli wird jed der fran Es barf ein Gefc 3n r Sul deu

Beispiel

1849 ge die Gin

Deutschl gestaltet

Mornin

der den deutscher

bor fu

Fon Europa

> dern ! mande vor, d derbth twelft fraftig boden publi bem !

Der fudjung der fal

Ralt m

gur Be

Gehorf gefängt transpi der wa madien sureiße in dief brecher murbe rundge glaubl erzähli idmüd Mustu

set wa So ho Bolts didite 2 mitte Eheile

Shiff es g tomme